

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI) (AISBL)

Place Albert 1^{er}, 13, B – 6530 Thuin (Belgique), tel : +32.71.59.12.38, fax : +32.71.59.22.29, internet: www.fci.be

REGELN & RICHTLINIEN für INTERNATIONALE FCI RALLYE-OBEDIENCE-Wettkämpfe

Diese Bestimmungen und Richtlinien finden Anwendung für

International FCI Rally Obedience Competitions (CACIROB)

FCI World Championship Competitions

FCI Section Championship Competitions



Gültig ab 1. Januarst 2024

M. Klein, DVG/VDH: Inoffizielle Übersetzung, in Zweifelsfällen gilt die offizielle
englischsprachige Version unter www.fci.be

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis Fehler! Textmarke nicht definiert.

1. Allgemeine Regeln	4
1.1. Durchführung von offiziellen FCI Rally Obedience Wettkampf.....	4
1.2. Nationale Regeln für FCI Rally Obedience Prüfungen	4
1.3. Berechtigung zur Teilnahme an FCI Rally Obedience Prüfungen	4
1.4. Pflichten des Hundeführers für die Prüfung.....	4
1.4.1. Verhalten	4
1.4.2. Hundeführer mit Handicap	4
1.5. Teilnahmevoraussetzungen des Hundes.....	5
1.5.1. Teilnahmeberechtigung	5
1.5.2. Alter	5
1.5.3. Ausrüstung des Hundes.....	5
1.5.4. Gesundheit	6
1.5.5. Anti-Doping und Impfvorschriften	6
1.5.6. Verhalten des Hundes/Aggressivität.....	6
1.5.7. Läufige Hündinnen und Zuchthündinnen	6
1.5.8. Veränderungen im Erscheinungsbild	6
1.5.9. Kastrierte und sterilisierte Hunde	6
1.5.10. Identitätsüberprüfung des Hundes	7
1.6. Management des Wettkampfes.....	7
1.6.1. Richter	7
1.6.2. Prüfungsleiter	7
1.6.3. Ringsteward.....	8
2. KLASSEN UND AUSZEICHNUNGEN	8
2.1. FCI Rally Obedience Internationale Klasse	8
2.2. Rally Obedience Awards	9
2.2.1. Nationaler Rally Obedience Champion	9
2.2.2. Internationale FCI Rally Obedience Certificate (FCI CACIROB)	9
3. PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG UND AUSTRÜSTUNG	9
3.1. Anzahl der zu bewerteten Teilnehmer pro Tag.....	9
3.2. Anzahl der Starts des Teilnehmers oder des Hundes pro Wettbewerb.....	9
3.3. Wettkampf Ring.....	9
3.4. Ausrüstung.....	10

3.4.1.	Übungsschilder/Schilderhalter/Nummern für die Übungsschilder	10
3.4.2.	Sprünge.....	10
3.4.3.	Pylonen.....	11
3.4.4.	Anderes Equipment.....	11
3.5.	Parcourplan.....	12
3.6.	Briefing und Pacourbegehung	13
4.	ALLGEMEINE RICHTLINIEN ZUR ÜBUNGSAusFÜHRUNG.....	13
4.1.	Betreten und Verlassen des Rings	13
4.2.	Allgemeine Instruktionen	14
4.3.	Arbeitsbereich	15
4.4.	Schritt und Schritte	15
4.5.	Paralleles Ausrichten	17
4.6.	Drehungen	17
4.7.	Pylonenübungen.....	17
4.8.	Rückruf und in Front Übungen	18
4.9.	Höhe der Sprünge.....	18
5.	BESCHREIBUNG DER ÜBUNGSSCHILDER DER FCI KLASSE	19
5.1.	1 point signs.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.2.	2 point signs.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.3.	3 point signs.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.4.	4 point signs.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6.	BEURTEILUNGSRICHTLINIEN.....	38
6.1.	Allgemeine Richtlinien zur Beurteilung der Übungen	38
6.2.	Gesamteindruck.....	38
6.3.	Disqualifikation	38
6.4.	Allgemeine Abzüge	39

Beim Rally Obedience (ROB) Training lernt der Hund, sich kooperativ und kontrolliert zu verhalten. Der Schwerpunkt sollte darauf liegen, einen guten Kontakt zwischen Hund und Hundeführer herzustellen und die Bereitschaft des Hundes zum Gehorsam zu erreichen. Hundeführer und Hund sollten insgesamt eine gute Beziehung zueinander haben. Diese Regeln und Richtlinien wurden erstellt, um den Rally Obedience-Sport zu fördern und den Wettbewerb im Rally Obedience über nationale Grenzen hinweg zu unterstützen. Sie werden bei FCI-Rally-Obedience-Prüfungen in den Ländern angewendet, in denen die nationalen kynologischen Organisationen (NCOs) beschlossen haben, sie zu befolgen. Bei internationalen Prüfungen mit FCI CACIROB und FCI Rally Obedience Meisterschaften wie z.B. der FCI World Winner Competition müssen diese Regeln ab dem 1.1.2024 befolgt werden.

1. ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

1.1. Durchführung von offiziellen FCI Rally Obedience Prüfungen

Jedes nationale FCI-Mitglied entscheidet, welche Vereine und Organisationen in seinem Land offizielle FCI-Rally-Obedience-Prüfungen und -Wettbewerbe ausrichten dürfen.

1.2. Nationale Regeln für FCI Rally Obedience Prüfungen

Es wird empfohlen, dass die NCOs oder die von ihnen lizenzierten Organisationen auf ihrer Website alle notwendigen Informationen über ihre nationalen Regeln, spezielle nationale Anforderungen, Einzelheiten ihrer Gesetzgebung, die für Tiere gelten, die in ihr Land kommen, und Prüfungen veröffentlichen, damit der Wettbewerb für alle FCI-Mitglieder gefördert werden kann.

1.3. Berechtigung zur Teilnahme an FCI Rally Obedience Prüfungen

Die Berechtigung zur Teilnahme an FCI-Rally-Obedience-Wettbewerben wird durch die Bestimmungen der NCO des Hundes/Führers und der NCO, bei der der Wettbewerb stattfindet, festgelegt. Die nationalen Bestimmungen legen fest, welche Hunde/Führer an FCI Rally Obedience Prüfungen teilnehmen dürfen. Die Teilnahmebedingungen sollten auf der Website der betreffenden NCO veröffentlicht werden.

1.4. Pflichten des Hundeführers im Wettbewerb

1.4.1. Verhalten

Die Pflichten des Hundeführers als Teilnehmer beginnen mit dem Betreten des Wettbewerbsgeländes und enden mit der abschließenden Preisverleihung. Die Hundeführer müssen die Regeln und Anweisungen befolgen, die sie erhalten haben. Von den Hundeführern wird erwartet, dass sie sich angemessen verhalten und kleiden.

Der Richter kann einen Hundeführer vom Wettbewerb disqualifizieren, wenn er sich nicht an die Regeln hält oder sich ungebührlich verhält (z. B. Bestrafung des Hundes). Die Entscheidung des Richters ist endgültig und kein Teilnehmer darf die Entscheidung des Richters anfechten.

1.4.2. Handicap des Hundeführers

Teilnehmer mit Handicap können an dem Wettbewerb teilnehmen, müssen aber in der Lage sein, die Übungen wie im Reglement beschrieben auszuführen, aber es kann Ausnahmen geben für spezielle Hilfsmittel sowie alternative Ausführungen von Übungen oder andere Ausnahmen geben.

Beispiele für Ausnahmen für Teilnehmer mit Behinderungen:

- Rollstuhlfahrer sollten die Übung 312 (Seitenverschiebung zwischen den Beinen) als Übung 311 (Seitenverschiebung nach hinten) ausführen und können optional den Rollstuhl um 90° in Seitenwärtsübungen drehen.
- Sehbehinderte Hundeführer dürfen einen Helfer auf dem Parcoursfeld dabei haben, sofern sie eine Glocke oder ein ähnliches Schallsignalgerät am Hund haben, um zu erkennen, wo sich der Hund befindet. Die Kommunikation zwischen dem Helfer und dem Hundeführer ist uneingeschränkt möglich.

Bei Behinderungen, die in den Richtlinien nicht berücksichtigt sind, entscheidet der Prüfungsleiter des ausrichtenden Landes, wie zu verfahren ist.

Beachten Sie die Ausnahme für FCI Rally Obedience World/Section Winner Wettbewerbe: Wenn es in der Nationalmannschaft Hundeführer mit Handicaps gibt, die nicht in den Richtlinien aufgeführt sind, muss der Mannschaftsführer das Komitee so schnell wie möglich, spätestens jedoch drei Monate vor dem Wettbewerb, kontaktieren.

Handicaps sollten niemanden von der Teilnahme am Wettbewerb ausschließen, aber auch keine wesentlichen Vorteile gegenüber anderen Wettbewerbern mit sich bringen

1.5 Zulassung des Hundes zum Wettbewerb

1.5.1. Berechtigung zum Wettbewerb

Es ist Sache jedes Prüfungsleiters, zu entscheiden, welche nationalen Rally Obedience Klassen anerkannt werden und welche Anforderungen erfüllt werden müssen, bevor ein Hund in der FCI Rally Obedience Internationalen Klasse starten darf.

Wenn ein Hund einmal in der Internationalen Klasse der FCI teilgenommen hat, sollten die nationalen Regeln die Umstände beschreiben, unter denen ein Rück- oder Abstieg in nationale Klassen erlaubt ist. Diese Informationen sollten auf den nationalen Websites verfügbar sein.

1.5.2. Alter

Das Alter, mit dem an internationalen FCI Rally Obedience Prüfungen und Wettbewerben teilgenommen werden kann, sollte in den nationalen Bestimmungen der jeweiligen NCO festgelegt werden. Der Hund sollte jedoch mindestens 18 Monate alt sein, wenn das nationale Reglement der NCO, in der der Wettbewerb stattfindet, oder der NCO, bei der der Hund registriert ist, kein höheres Alter vorsieht.

1.5.3. Die Ausrüstung des Hundes

Im Wettkampfring

Jeder NCO entscheidet selbst, ob Halsbänder im Wettkampfring verboten, vorgeschrieben oder erlaubt sind. Falls erlaubt/verpflichtend, sind nur normale Halsbänder (mit Schnalle oder Clip) im Wettkampfring erlaubt, Würge- und Halbwürgehalsbänder sind nicht erlaubt.

Der Hund muss vor dem Betreten des Rings von der Leine genommen werden. Nach dem Verlassen des Ringes muss die Leine wieder angelegt werden.

Decken, Mäntel, Maulkörbe, Geschirre, Regenmäntel, Schuhe, Strümpfe, Bandagen, Bänder, etc. am Hund sind während der Vorführung verboten. Es ist erlaubt, kleine Schleifen oder Bänder am Fell des Hundes zu verwenden, um das Fell von den Augen des Hundes fernzuhalten.

Auf dem Wettkampfgelände

Stachel- oder Elektrohalsbänder und andere Fesselungsvorrichtungen sind verboten und führen zur Disqualifikation des Teams. Diese Einschränkung beginnt mit der tierärztlichen Kontrolle vor dem Wettkampf und gilt bis zum Ende des Wettkampfes.

Darüber hinaus liegt es im Ermessen jedes Prüfungsleiters zu entscheiden, welche Ausrüstungsgegenstände auf dem Wettkampfgelände verboten, vorgeschrieben oder erlaubt sind.

1.5.4. Gesundheit

Nur gesunde Hunde dürfen gemäß den nationalen Regeln der NCO, in der die Prüfung stattfindet, antreten.

1.5.5. Anti-Doping- und Impfbestimmungen

Die nationalen Impf- und Anti-Doping-Bestimmungen des Landes, in dem die Prüfung stattfindet, müssen eingehalten werden. Die nationalen Impf- und Anti-Doping-Bestimmungen sollten auf der Website veröffentlicht werden.

1.5.6. Verhalten des Hundes/Aggressivität

Aggressiven Hunden ist der Zutritt zum Wettbewerbsgelände nicht gestattet. Der Richter disqualifiziert jeden Hund, der eine Person oder einen anderen Hund angreift oder anzugreifen versucht. Der Vorfall wird in der Leistungskarte des Hundes (falls vorhanden) vermerkt und muss dem Prüfungsleiter, der den Hund zuletzt registriert hat, sowie dem Prüfungsleiter des Gastgeberlandes gemeldet werden. Wenn die Veranstaltung mehr als einen Tag dauert, gilt die Disqualifikation auch für die anderen Tage, so dass der Hund nicht teilnehmen kann.

1.5.7. Hündinnen in der Läufigkeit und in der Zucht

Läufige Hündinnen dürfen gemäß den nationalen Regeln der NCO, bei der die Prüfung stattfindet, antreten. Diese Information muss auf der Website der NCO, die die Prüfung organisiert, veröffentlicht werden. Läufige Hündinnen müssen jedoch als letzte auftreten (in jeder einzelnen Runde des Wettbewerbs). Sie müssen vom Prüfungsgelände und der näheren Umgebung ferngehalten werden, bis alle anderen Hunde ihren Lauf beendet haben.

Hündinnen, bei denen innerhalb von 30 Tagen ein Wurf zu erwarten ist, und Hündinnen, die weniger als 75 Tage vor dem Wettbewerbstermin geworfen haben, müssen ausgeschlossen werden.

1.5.8. Änderungen im Erscheinungsbild

Hunde mit kupierten Schwänzen oder kupierten Ohren oder solche, bei denen aus kosmetischen Gründen andere Änderungen des Aussehens vorgenommen wurden, sind nur in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen der Heimat-NCO des Hundes und der NCO, in der die Prüfung stattfindet, zugelassen. Alle Informationen über Beschränkungen aufgrund von Veränderungen des Aussehens des Hundes sollten leicht zugänglich sein und in den nationalen Regeln angegeben werden und sollten auf der Website der NCO veröffentlicht werden.

1.5.9. Kastrierte oder sterilisierte Hunde

Kastrierte und sterilisierte Hunde dürfen an den Wettbewerben teilnehmen. In einigen Ländern sind chemisch kastrierte Rüden aufgrund von Anti-Doping-Bestimmungen nicht zur Teilnahme zugelassen. Diese Information sollte auf der nationalen Website der NCO veröffentlicht werden. Siehe auch Sonderbestimmungen zu § 2.2.2.

1.5.10. Bestätigung der Identität des Hundes

Wenn es notwendig ist, ist die Prüfungsleitung dafür verantwortlich, die Identität der Hunde außerhalb des Rings vor oder nach dem Wettbewerb zu überprüfen. Nationale Regeln können vorschreiben, dass alle Hunde kontrolliert werden müssen.

1.6. Mangement des Wettkampfes

FCI Rally Obedience Prüfungen und Wettbewerbe stehen unter der Leitung des (Chief-)Richters des Tages und des Prüfungsleiters. Wenn mehr als ein Richter an einem Wettbewerb teilnimmt, wird einer der Richter zum Hauptrichter (für den Wettbewerb/Tag/Runde) und zum Vorsitzenden des Richterteams ernannt.

Wenn Teilnehmer aus dem Ausland an dem Wettbewerb teilnehmen, wird empfohlen, sich vorher auf eine gemeinsame Sprache für die Kommunikation zu einigen.

Wenn Zwischenfälle auftreten, die nicht im Rahmen dieser Regeln und Anweisungen behandelt wurden, entscheidet der Richter (oder das Richterteam unter der Leitung des Hauptrichters), wie weiter verfahren wird oder wie der Zwischenfall zu bewerten ist.

1.6.1. Richter

Richter für FCI-Rally-Obedience-Prüfungen und -Wettbewerbe müssen von der NCO ihres Landes lizenziert sein, sie sollten über eine breite Erfahrung im Richten von Rally Obedience verfügen und eine ausreichende Ausbildung im Richten der Internationalen FCI-Rally-Obedience-Klasse haben.

Die Qualifikationen und Sprachkenntnisse der aus anderen Ländern eingeladenen Richter sollten bestätigt werden. Normalerweise kontaktiert der einladende NCO den NCO des eingeladenen Richters, um dessen Kompetenz sich bestätigen zu lassen.

mangelnde Eignung wegen möglicher Befangenheit: In den nationalen Bestimmungen ist die Sperre wegen möglicher Befangenheit festgelegt. Bei internationalen Wettbewerben mit FCI CACIROB müssen die FCI-Sperrregeln befolgt werden sowie die Sperrregeln des ausrichtenden Landes, sofern nicht anders angegeben.

1.6.2. Prüfungsleiter

Für FCI-Rally-Obedience-Prüfungen und -Wettbewerbe muss ein Prüfungsleiter ernannt werden. Vorzugsweise werden diese Regeln auch bei der Organisation von nationalen Rally Obedience Prüfungen und Wettbewerben befolgt

Das Prüfungsleiter ist für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich. Er schließt alle erforderlichen Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung einer Prüfung ab und überwacht sie. Der Prüfungsleiter muss die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung gewährleisten und dem Richter während der gesamten Dauer der Veranstaltung zur Verfügung stehen.

Der Prüfungsleiter ist verantwortlich für:

- die Beschaffung der erforderlichen Veranstaltungsunterlagen (Genehmigung, Prüfungsbögen, Prüfungslisten usw.)
- die Überprüfung der Teilnehmerunterlagen (Ahnentafeln, Impfzeugnisse usw.)
- Bereitstellung der erforderlichen Ausrüstung (Ringmarkierungen, Schilder, Sprünge usw.)
- Organisation erfahrener Richtersekretäre (in Absprache mit dem betreffenden Richter)
- Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von Helfern (für die Vorbereitung des Rings, die Erstellung der Ergebnisse, die Zeitmessung usw.)

1.6.3. Richter -Sekretär (Steward)

Stewards für FCI-Rally-Obedience-Prüfungen und -Wettbewerbe sollten über ausreichende Erfahrung in der Unterstützung von Rally-Obedience-Richtern bei deren Arbeit verfügen. Vorzugsweise ist der Steward selbst Richter oder ein erfahrener Ausbilder für Rally Obedience.

Die Sprachkenntnisse des Richters und des Richtersekretärs sollten so beschaffen sein, dass sie sich ohne Komplikationen verständigen können.

Wenn der Wettbewerb von zwei oder mehr Richtern gerichtet wird, sollte es eine gleiche Anzahl **von Steward geben.**

2. KLASSEN UND AUSZEICHNUNGEN

2.1. FCI Rally Obedience Internationale Klasse

Jedes Team startet mit 100 Punkten. Abzüge werden auf der Grundlage der Beurteilung der Leistung des Teams durch den Richter gemäß § 6 Bewertungsrichtlinien vorgenommen. Die Mannschaft wird im Ring gerichtet und kann nicht weniger als 0 Punkte erhalten.

Richten zwei oder mehr Richter im gleichen Ring, so nimmt jeder von ihnen seine Abzüge vor und notiert die Gesamtpunktzahl der Mannschaft. Der Durchschnitt der Gesamtpunkte aller Richter (2 Dezimalstellen) ergibt die endgültige Gesamtpunktzahl des Teams.

Die Endnoten sind "ausgezeichnet", "sehr gut" und "gut". Die für eine Endnote erforderliche Punktzahl ist in der nachstehenden Tabelle angegeben:

Bewertung	Gesamtpunkte	Vergebener Prozentsatz
Ausgezeichnet	90 - 100	Mindestens 90 %
Sehr gut	80 - 89.99	80 % - 89,99 %
Gut	70 - 79.99	70 % - 79,99 %
Nicht bestanden	0 - 69.99	0 % - 69.99 %

Eine Disqualifikation führt zu einer Wertung von 0 im Wertungsprotokoll des betreffenden Richters. Der Lauf kann auch bei einer Disqualifikation fortgesetzt werden, jedoch kann der Hauptrichter bei Bedarf den Lauf des Teams stoppen. In schwerwiegenden Fällen, wie z. B. bei Misshandlung eines Hundes und/oder aggressivem Verhalten eines Hundes, kann das Richtersteam den Lauf aufgrund einer Disqualifikationsentscheidung von nur einem Richter abbrechen. Wenn zwei oder mehr Richter das Team disqualifizieren, führt dies zu einer allgemeinen Disqualifikation (DQ).

Rangfolge

Wenn zwei oder mehr Teams die gleiche Punktzahl erreichen, wird die schnellste Laufzeit (2 Dezimalpunkte) höher platziert. Die Zeit wird vom Betreten des Rings (erstes Teammitglied, das den Ring betritt) bis zum Verlassen des Rings (letztes Teammitglied, das den Ring verlässt) gemessen.

2.2. Rally Obedience Auszeichnungen

2.2.1. Nationaler Rally Obedience Champion

Es ist Sache jedes Landes zu entscheiden, welchen nationalen Rally Obedience Champion Titel es gibt und welche Anforderungen erfüllt werden müssen, damit ein Hund/Team diese Titel erhält. Um den Rally Obedience Sport über die Landesgrenzen hinaus zu fördern, sollten auch Hundeführer aus anderen Ländern die Möglichkeit haben, diese Titel zu erwerben. Daher sollten diese Informationen auf den nationalen Websites verfügbar sein.

2.2.2. Internationales FCI Rally Obedience Zertifikat (FCI CACIROB)

An internationalen FCI-Rallye-Obedience-Wettbewerben (FCI CACIROB), die im Voraus von der FCI genehmigt werden müssen, können nur Rassen teilnehmen, die von der FCI bereits vorläufig oder endgültig anerkannt wurden. Der Siegerhund (mit zwei Hoden, wenn es sich um einen Rüden handelt) des Wettbewerbs wird mit dem Titel "FCI CACIROB" ausgezeichnet, wenn er die Endnote "vorzüglich" erhält. Der zweitbeste Hund des Wettbewerbs (mit ähnlichen Einschränkungen wie oben) wird mit dem Titel "FCI-Reserve-CACIROB" ausgezeichnet, wenn er die Endnote "vorzüglich" erhält. Damit diese beiden Auszeichnungen von der FCI bestätigt werden können, müssen die Hunde in einem Zuchtbuch eines FCI-Mitglieds oder eines Vertragspartners/Kooperationspartners eingetragen sein. Rassen, die von der FCI nur vorläufig anerkannt wurden, oder Hunde, die nur im Anhang (Warteliste) eines Zuchtbuches eingetragen sind, können zwar teilnehmen, sind aber nicht für das "FCI CACIROB"/"FCI Reserve CACIROB" zugelassen.

Um den Titel "FCI International Rally Obedience Champion" zu erhalten, muss der Hund den Bestimmungen für die "FCI International Championship" entsprechen.

3. PRAKTISCHE VORKEHRUNGEN UND AUSRÜSTUNG

3.1. Anzahl der bewerteten Teilnehmer pro Tag

Es wird empfohlen, dass ein Richter nicht mehr als 50 Teams pro Tag in der FCI Rally Obedience International Klasse richtet. In allen anderen (nationalen) Klassen sollten die nationalen Richtlinien des Landes, in dem der Wettbewerb veranstaltet wird, befolgt werden.

3.2. Anzahl der Starts des Hundeführers oder des Hundes pro Wettbewerb

Ein Hundeführer darf an einem internationalen FCI-Rally-Obedience-Wettbewerb mit so vielen verschiedenen Hunden teilnehmen, wie er möchte. Im Gegensatz darf ein Hund bei einem internationalen FCI Rally Obedience Wettbewerb nur mit einem Hundeführer pro Tag starten.

3.3. Wettkampf Ring

Die Größe des Rally Obedience Wettkampfringes sollte mindestens 20 m x 20 m ohne Hindernisse betragen. Er muss deutlich gekennzeichnet sein.

Wenn zwei oder mehr Ringe nahe beieinander aufgebaut sind, sollten sie deutlich voneinander getrennt sein, um Störungen zwischen ihnen zu vermeiden. Bei Hallenwettbewerben muss der Ring vollständig mit einer rutschfesten Oberfläche bedeckt sein.

Es liegt im Ermessen des (Haupt-)Richters zu entscheiden, ob die Ringgröße, die Ringmarkierungen und der Untergrund akzeptabel sind oder nicht.

3.4. Ausrüstung

Es liegt in der Verantwortung des Organisationskomitees und des Prüfungsleiters, die nachfolgenden Ausrüstungsgegenstände aus den Regeln und Richtlinien und andere notwendige Ausrüstung, auf dem Wettkampfgelände bereitzuhalten. Es obliegt dem (Haupt-)Richter zu entscheiden, ob die Ausrüstung akzeptabel ist oder nicht.

3.4.1. Übungsschilder/Übungsschildhalter/Übungsnummernschilder

Übungszeichen

Es wird empfohlen, bei jeder NCO nur die Originalzeichen des FCI-Übungszeichensatzes (siehe Kapitel 5 oder Anhang 1 dieses Reglements - eigenes Dokument) und keine Übersetzungen davon zu verwenden. Für internationale FCI Rally Obedience Wettbewerbe (FCI FCI-CACIROB) ist die Verwendung der Original (englischen) Schilder vorgeschrieben.

Die Übungsschilder sollten so beschaffen sein, dass sie A4-Größe haben und, besonders wenn sie für einen Wettbewerb im Freien verwendet werden, einen Schutz gegen Regen, Beschädigungen und Schmutz aufweisen.

Für jeden Wettkampfring sollten zwei komplette FCI-Übungsschilder-Sets bereitgestellt werden.

Übungsschildhalter

Passende Übungsschildhalter sollten so konstruiert sein, dass sie den Teams und den Richtern/Sekretären eine gute Sicht auf das jeweilige Übungsschild ermöglichen. Es ist wichtig, dass die Halter nicht zu viel Platz benötigen und sowohl für den Hundeführer als auch für den Hund sicher sind. Wenn z.B. ein Wettkampf im Freien stattfindet, sollte sichergestellt werden, dass die Halterungen für die Übungszeichen am Boden befestigt sind und nicht durch Wind oder Sturm weggeweht werden können.

Für jeden Wettkampfring müssen mindestens 22 Übungszeichenhalter vorhanden sein.

Übungsnummernschilder sollten so konstruiert sein, dass sie den Mannschaften und den Richtern/Stewards eine gute Möglichkeit geben, klar und deutlich zu sehen, welche Nummer das betreffende Übungszeichen hat. Es ist wichtig, dass die Übungsnummernschilder nicht zu viel Platz beanspruchen und sowohl für den Hundeführer als auch für den Hund sicher sind.

Wird z.B. ein Wettkampf im Freien veranstaltet, ist darauf zu achten, dass die Übungsnummernschilder am Boden oder an den Übungsschildhaltern befestigt sind und nicht durch Wind oder Sturm weggeweht werden können. Für jeden Wettkampfring müssen mindestens 20 Übungsnummernschilder von 1 bis 20 vorhanden sein (das Start- und das Zielschild erhalten kein Nummernschild).

3.4.2. Sprünge

Für die Übungszeichen 222, 320, 420 und 421 sollten nur offene Sprünge mit den folgenden Eigenschaften verwendet werden (siehe auch die Abbildung unten): -

Der offene Sprung sollte etwa 100 cm breit sein. Aus Gründen der Stabilität kann kann aus Stabilitätsgründen unten eine dünne Stange angeschlossen werden, die nicht mehr als ca. 2 cm über dem Boden ist. Die Füße der Hürde sollten so beschaffen sein, dass die Hürde stabil ist. Eine empfohlene Länge der Füße wäre 50 bis 100 cm, je nach Konstruktion. Die Seitenstangen des Sprungs sollten etwa 1 m hoch sein. -

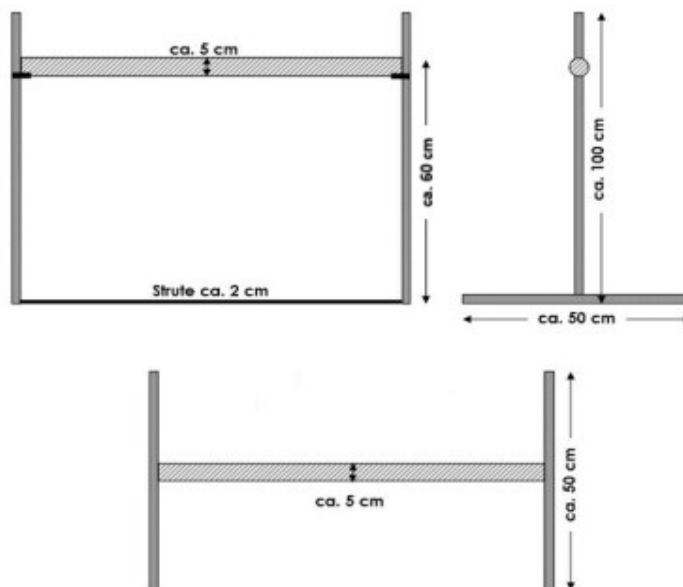
Die Latte des offenen Sprungs (rechteckiges Brett, 3 bis 5 cm hoch, oder ein Rundstab, 3 bis 5 cm

Durchmesser) liegt frei in der gewünschten Höhe. Es sollten nur Stützen für die Stange vorhanden sein, und die Stützen sollten so angebracht sein, dass der Hund die Stange unabhängig von der Richtung, aus der er springt, fallen lassen kann. Es wird empfohlen, dass die Stützen der Stange leicht konkav (löffelartig) sind, damit der Wind die Stange nicht so leicht fallen lässt. Der Sprung darf keine Seitenflügel haben. -

Der offene Sprung muss so konstruiert sein, dass er in Abständen von 10 cm bis 40 cm in der Höhe verstellbar ist

- Für jeden Wettkampfring sollten mindestens 2 offene Sprünge vorgesehen werden.

OPEN JUMP



3.4.3. Kegel/Pylone

Es muss eine ausreichende Anzahl von Kegeln vorhanden sein. Die Pylone sollten angemessen sein und ihren Zweck erfüllen. Bei der Wahl der Größe, der Sichtbarkeit und der Farbe sollte ihre Funktion berücksichtigt werden.

Zum Beispiel sollten die Kegel, die in den Aufgaben 119, 120, 121, 122 und 221 zum Markieren von Zahlen oder in den Aufgaben 319, 408 und 409 zum Markieren des Abrufpunktes (wenn kein anderes Abrufzeichen aufgestellt ist) verwendet werden, klein sein und eine Höhe von etwa 15 cm haben.

Stattdessen sollten die Kegel für die Übungen 410, 417 und 418 für den Hund gut sichtbar sein und daher mit einer Höhe von etwa 40 bis 50 cm größer sein.

3.4.4. Andere Ausrüstung

Kreide, Sprühfarbe, Kleband oder gleichwertige Mittel können zur Markierung der Wettkampfringe, der Trainingsplätze oder anderer wichtiger Punkte im Parcours verwendet werden.

Für die Übung 221 ("Ablenkungen") sollten verschiedene Spielzeuge und Leckerlis (die für den Hund nicht gefährlich sind) bereitgestellt werden. Eine Abdeckung der Ablenkungen (wenn

Leckerlis verwendet werden) ist obligatorisch.

Bei FCI-CACIROB-Wettbewerben und FCI-Meisterschaftswettbewerben ist eine elektronische Zeitmessung vorgeschrieben. Bei anderen FCI Rally Obedience-Prüfungen muss mindestens eine von einem Zeitnehmer bediente Stoppuhr vorhanden sein.

3.5. Parcoursplan

Der Richter hat das Recht, den Parcoursplan für den Wettbewerb/Tag/Runde zu erstellen. Wenn zwei oder mehr Richter gemeinsam eine Klasse/Runde richten, bestimmt einer von ihnen das Parcourslayout (oder jeder der Richter erstellt selbst ein Parcourslayout und eines wird z.B. durch Auslosung bestimmt).

Der Parcoursplan wird mindestens eine Stunde vor Beginn der betreffenden Klasse/Runde an der Wand des Wettkampfgeländes ausgehängt.

Beim Entwurf eines Parcourslayouts sollten die Richter auf eine gute Mischung aus: -
Bewegung, Anhalten, Positionen, Figuren, Distanz, Senden, Springen und Rückrufübungen
- links- und rechtshändige Teile

Wenn zwei oder mehr Richter gemeinsam richten, sollten sie ihre Parcoursentwürfe mindestens eine Woche vor Beginn des Wettbewerbs an die anderen Richter senden, um jedem Richter die Möglichkeit zu geben, sich auf die Parcours vorzubereiten.

Bei der Planung des Parcours sollten die folgenden allgemeinen Regeln beachtet werden:

- Die Länge des Parcours beträgt 18-20 Übungen, zuzüglich des Start- und Zielschildes.
Ein einzelnes Schild kann maximal zwei Mal pro Parcours verwendet werden.
- Der Parcours muss mindestens 7 der 4-Punkte-Schilder und mindestens 5 der 3-Punkte-Schilder enthalten.
- Es muss im Parcoursplan angegeben sein, ob der Hund am Start auf der linken oder rechten Seite stehen soll.
- Alle Übungen (außer 417 und 418) können mit dem Hund auf der linken oder rechten Seite des Hundeführers ausgeführt werden
- Der Abstand zwischen den Übungen beträgt ca. 3-5 m, je nach Parcours und dem jeweiligen Zeichen. Die Übungen müssen in natürlicher Weise in Bezug auf die Richtung des Teams platziert werden, und zwar immer nach der vorangehenden Übung. Es ist zu beachten, dass einige Zeichen mehr Platz benötigen (siehe auch § 5).
- Alle Maße und Winkel werden angenähert.
- Bei Sprungübungen wird das Schild 2 m vor dem Sprung aufgestellt, und nach der Übung gibt es eine 2 m lange Landefläche. Bei der Übung 320 (Senden über zwei Sprünge) beträgt der Abstand zwischen den Sprüngen 4 m (2 m + 2 m). Es können insgesamt 2 Sprünge in einem Parcours vorhanden sein, diese können aber in mehreren Übungen wiederverwendet werden. Alle Sprünge müssen auf der Handlingseite platziert werden.
- Bei Kegelübungen muss die Höhe des Kegels dem Zweck der Übung entsprechen (siehe § 3.4.3.).
- Bei Figurenübungen (119, 120, 121, 122, 221) kann das Schild 1,5 bis 2 m vom ersten Kegel entfernt oder am ersten Kegel angebracht werden.

- Nach Übungen, die einen Rückruf als Teil der Übung beinhalten, erfolgt der Rückruf neben einem Kegel, der etwa 5 m nach dem Zeichen und 1 m von der Lauflinie entfernt aufgestellt wird (auf der gegenüberliegenden Seite, wo der Hund geführt wird). Die Höhe des Rückrufkegels beträgt etwa 15 cm (siehe § 3.4.3.). Anstelle des Rückrufkegels kann auch eines der speziellen Rückrufschilder 321, 322, 323, 421, 422 verwendet werden. - Bei der Planung und dem Aufbau des Parcours muss der Richter darauf achten, dass der Parcours von Hunden aller Größen absolviert werden kann, ohne dass die Gefahr besteht, dass sie den Schildhaltern anderer Übungen oder anderen Hindernissen unangemessen nahe kommen.
- Treten beim Aufbau des geplanten Parcours Probleme auf, wie z.B. zu wenig Platz oder gefährliche Stellen, hat der Richter das Recht, kleine Änderungen an seinem ursprünglichen Plan vorzunehmen. Er muss jedoch die Hundeführer zu Beginn der Parcourseinweisung über diese Änderungen informieren

3.6. Parcour-Orientierung

Pro Runde findet eine Parcourseinweisung statt. Zu Beginn gibt der (Haupt-)Richter eine kleine Einführung (nicht länger als 5 Minuten), in der er den Hundeführern die spezifischen Details seines Parcours erklärt. Danach haben die Teilnehmer 10 Minuten Zeit, um sich unter der Aufsicht des (Haupt-)Richters mit dem Parcours vertraut zu machen, ohne ihre Hunde. Innerhalb dieser 10 Minuten können die Teilnehmer dem (Haupt-)Richter Fragen stellen. Hundeführer, die mit zwei oder mehr Hunden antreten, dürfen an maximal zwei Orientierungsläufen teilnehmen.

Das erste Team muss 5 Minuten nach Beendigung der Parcourseinweisung bereit sein, zu starten.

Wenn die Anzahl der Teilnehmer in einer Runde mehr als 15 beträgt, werden die Hundeführer in zwei oder mehr gleich große Gruppen aufgeteilt, so dass es zwei oder mehr Orientierungsläufe gibt (bis zu 15 Hundeführer = 1 Gruppe, 16 bis 30 Hundeführer = 2 Gruppen, 31 bis 45 Hundeführer = 3 Gruppen, 46 bis 50 Hundeführer = 4 Gruppen).

4. ALLGEMEINE LEISTUNGSRICHTLINIEN

Die Richtlinien zur Durchführung der Übungen bestehen aus:

- A) einem allgemeinen Teil (§ 4), der die Ausführung aller Übungszeichen betrifft und
- B) einem Teil (§ 5), der die Ausführung der einzelnen Übungszeichen beschreibt

Sofern in der Beschreibung der einzelnen Übungszeichen nicht anders angegeben, gelten diese allgemeinen Vorschriften und Hinweise zur Durchführung der Übungen für alle Übungszeichen.

Bei Vorkommnissen, die in diesen Vorschriften und Richtlinien nicht erfasst sind, entscheidet der Richter, wie weiter verfahren wird bzw. wie zu bewerten ist. Die Entscheidung des Richters ist endgültig und kein Teilnehmer darf die Entscheidungen des Richters anfechten.

4.1. Betreten und Verlassen des Rings

- Der Hund muss vor dem Betreten des Rings von der Leine genommen werden und nach dem Verlassen des Rings muss er sofort angeleint werden

- . Der Hundeführer muss die Leine während des Laufes versteckt halten und sie in einer Tasche verstauen oder außerhalb des Rings liegen lassen.
- Nachdem er den Hund von der Leine genommen hat, darf der Hund nur noch ein Halsband tragen, wenn dies erlaubt/vorgeschrieben ist (und Fellzubehör, falls erforderlich). Siehe auch § 1.5.3.
- Der Hundeführer darf eine Trainingsweste tragen. Zusätzliche Taschen, zusätzliche Röcke usw. sind nicht erlaubt.
- Während der gesamten Vorführung (einschließlich Betreten und Verlassen des Rings) dürfen keine Motivationsgegenstände (Spielzeug, Futter, Leckerlibeutel, Leine) sichtbar oder in den Händen sein. Der Hundeführer darf keine Gegenstände im Ring fallen lassen. Trainingshilfen oder fremde Hilfe jeglicher Art sind untersagt.
- Wenn das Team (Hundeführer und Hund) bereit ist, muss es auf die Erlaubnis des Richters warten, den Ring zu betreten. Der (Haupt-)Richter bittet das Team in den Ring.
- Es ist im Parcoursplan angegeben, ob der Hund beim Betreten des Rings auf der linken oder rechten Seite stehen laufen soll
- . Der Hund muss den Ring auf der richtigen Seite betreten.
- Das Team geht gemeinsam zum Startzeichen. Der Hund wird vom Hundeführer zum Sitz angewiesen und das Team beginnt mit der Ausführung der Übungen in der vorgegebenen Reihenfolge.
- Der Hundeführer und der Hund werden vom Betreten des Rings bis zum gemeinsamen Verlassen des Rings beurteilt und die Zeit gemessen. Solange sich der Hund im Ring befindet, muss er unter der Kontrolle des Hundeführers stehen.
- Wenn das Team das Zielschild passiert hat, verlässt es den Ring in einem normalen Tempo. Der Hund muss den Ring auf der richtigen Hundeführer Seite verlassen.

4.2. Allgemeine Anweisungen

- Der Hundeführer oder der Hund dürfen während des Parcours oder einer Übung nicht anhalten, wenn ein Stopp nicht Teil der Übung ist.
- Wenn der Hundeführer anhält, müssen die Füße des Hundeführers nicht parallel sein, ein Fuß kann im Vergleich zum anderen Fuß leicht nach vorne zeigen. Wenn der Hundeführer anhält, können die Füße des Hundeführers auseinander stehen.
- Der Hundeführer kann sowohl Handzeichen als auch Körperbewegungen (zusätzliche Schritte ausgeschlossen) verwenden, um den Hund in den Übungen zu führen (z. B. den Hund zu Boden oder nach vorne zu führen).
- Der Hundeführer darf das vorgegebene Tempo (normal, langsam, schnell) geringfügig verändern, damit die Übungen Drehen, Drehen, Figur, Schritt, Springen, Seitenwechsel und Rückwärtsgehen in einer für den Hund geeigneteren Weise ausgeführt werden können
- . - Der Abstand zwischen dem Hundeführer und dem Hund während der Abrufe und Übungen sollte nicht mehr als 50 cm betragen, abgesehen von Übungen, bei denen der Hund vom Hundeführer weggeführt wird oder bis zum Abruf in einer bestimmten Position bleibt.
- Fließende Übungen sind Übungen, bei denen sowohl der Hund als auch der Hundeführer in Bewegung sind. Neben dem normalen Tempo können die Fließübungen 105-113 auch in langsamem oder schnellem Tempo ausgeführt werden. In diesem Fall gibt das Zeichen vor der/den fließenden Übung(en) das Tempo an, in dem die Übung(en) ausgeführt wird/werden. Auch die Fußarbeit zwischen diesen Übungen muss in dem angegebenen Tempo erfolgen. Einem Zeichen für langsames oder schnelles Tempo oder Übungen, die in langsamem oder schnellem Tempo ausgeführt werden, folgt immer das Zeichen für normales Tempo oder am

Ende das Ziel Zeichen.

- Bei den Seitenwechselübungen 310-316 und 405-406 muss der Hundeführer eine gerade Linie vorwärts oder in die Richtung gehen, aus der das Team gekommen ist.

4.3. Arbeitsbereich

Während der Durchführung einer Übung muss sich mindestens ein Teil des Teams innerhalb des Arbeitsbereichs befinden. Beachten Sie, dass es nicht erlaubt ist, erst am Schild vorbeizugehen und dann die Übung auszuführen.

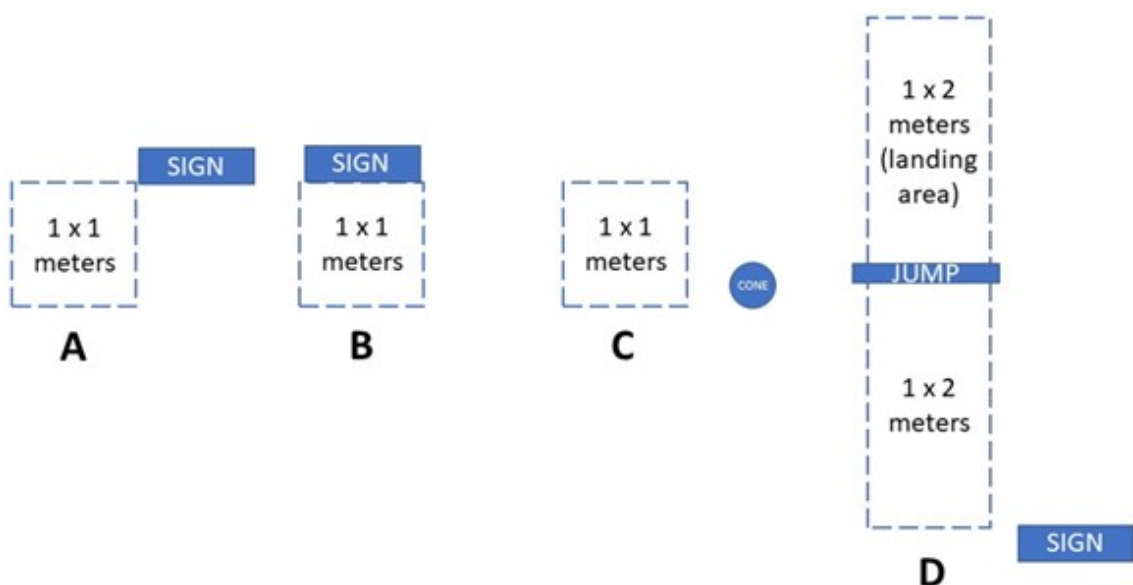
Die Übung wird auf der linken Seite des Schildes durchgeführt, wenn sich die Richtung der Strecke nicht ändert (A). Die Übungen 417 und 418 beginnen im Arbeitsbereich (A), auch wenn die Richtung geändert wird.

Wenn die Richtung geändert wird oder Seitenschritte gezeigt werden, wird die Übung vor dem Schild ausgeführt (B). Das Gleiche gilt für die Figurenübungen 119, 120, 121, 122 und 221.

Rückrufe werden vor dem speziellen Rückrufzeichen (B) oder neben dem Rückrufkegel (C) ausgeführt.

Die Übungen 222 und 320 beginnen frühestens neben dem Schild. Nach dem (letzten) Sprung ist ein Landeplatz definiert, auf dem der Hund stehen bleiben muss, bis der Hundeführer den Hund einholt (D). Die Übungsfläche beträgt 1 x 2 Meter, wenn keine andere Anweisung gegeben wurde.

Für ein besseres Verständnis siehe die Bilder unten:



4.4. Schritt und Schritte

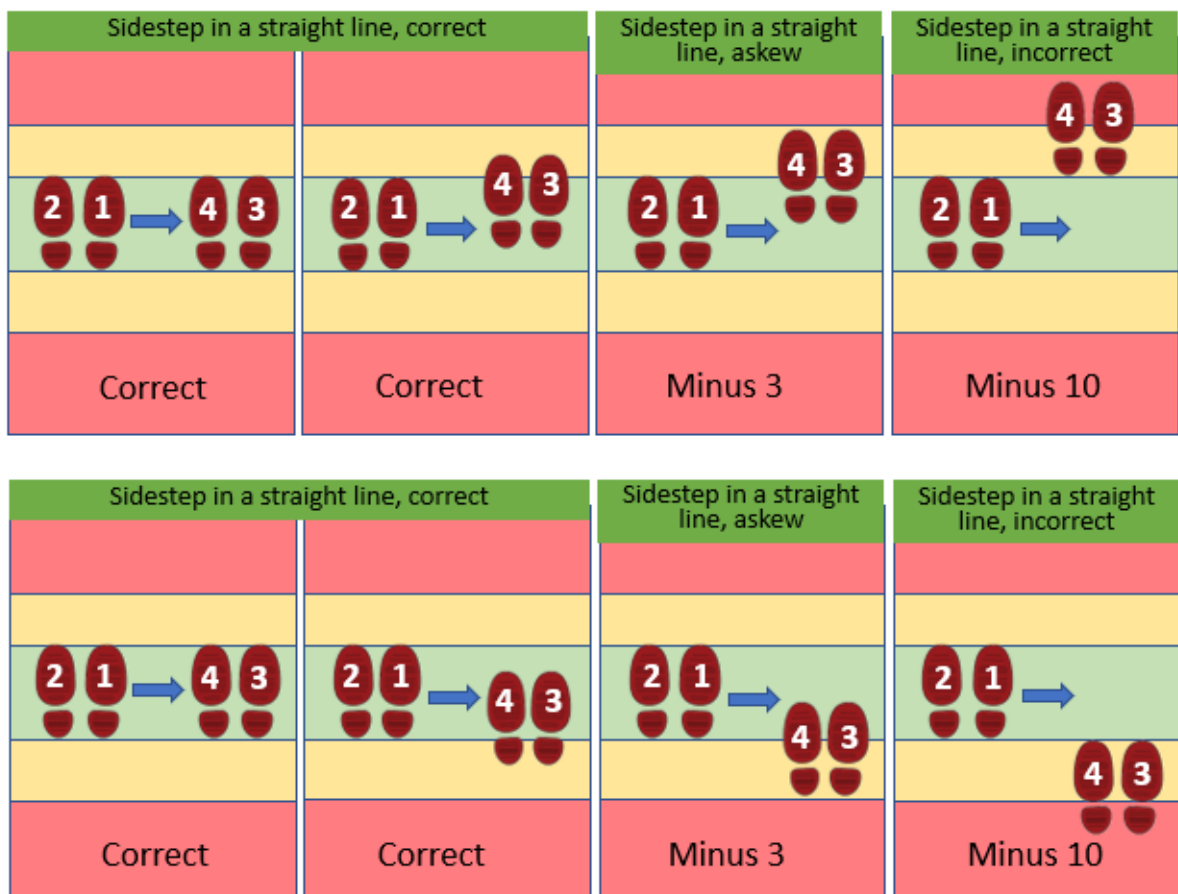
Im Allgemeinen hat ein Hundeführer einen Schritt gemacht, wenn zwischen der Ferse des Vorderfußes und den Zehen des Hinterfußes ein deutlicher Abstand besteht und der Fuß deutlich vom Boden abgehoben wurde. Die Schritte müssen nicht gleich lang sein.

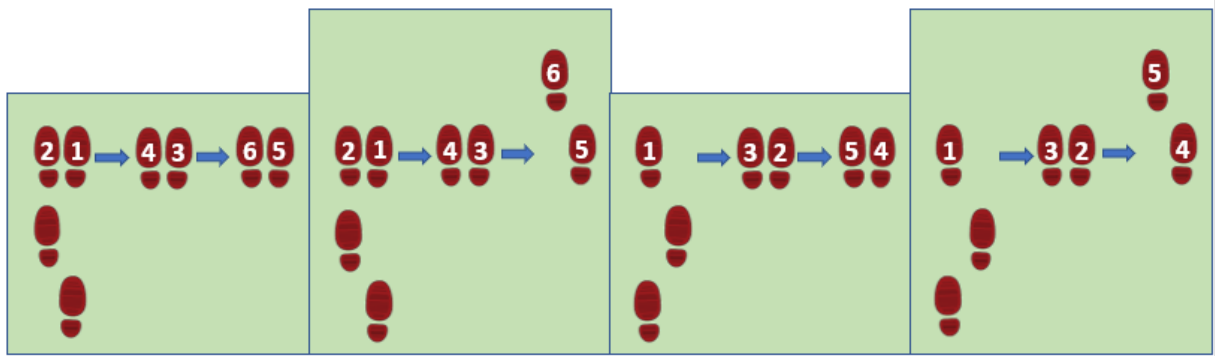
Bei statischen Übungen ist es dem Hundeführer nicht erlaubt, auf der Stelle zu treten oder die Füße ständig zu bewegen. Tritt der Hund auf der Stelle, so führt dies nicht zu einem Abzug.

Bei Übungen, bei denen die Schrittzahl und die Richtung der Schritte festgelegt sind, werden zusätzliche, fehlende, falsch ausgerichtete oder unvollständige Schritte als fehlerhaft ausgeführte Übung gewertet. Bei allen anderen Übungen kann der Hundeführer so viele Schritte machen, wie er braucht, um die Übung korrekt und angenehm mit seinem Hund auszuführen (siehe auch § 4.6. Wendungen).

Bei Seitenschrittübungen muss die Länge (Breite) eines Seitenschritts mindestens die Länge des Fußes des Hundeführers betragen. Der/die Seitenschritt(e) muss/ müssen in einer geraden Linie nach links oder rechts gemacht werden (siehe die oberen Bilder unten). Kreuzschritte sind nicht erlaubt.

Der Hundeführer kann das Ende von zwei Seitwärtsschritten rechts (401) und zwei Seitwärtsschritten links (402) auf zwei Arten ausführen: entweder indem er die Füße schnell zusammensetzt, ohne anzuhalten, oder indem er nach dem zweiten Seitwärtsschritt einfach einen Schritt vorwärts macht, ohne mit dem betreffenden Fuß den Boden zu berühren (siehe die unteren Bilder unten). Dies gilt auch für das Ende der Übungen ein Seitenschritt rechts (301) und ein Seitenschritt links (302).





Bei Übungen, bei denen der Hund vor den Hundeführer geführt wird, darf der Hundeführer keine Schritte rückwärts machen, Ausnahme ist die Übung 306, bei der der Hundeführer die Schritte rückwärts zeigen muss.

In der Übung 412 werden die Rückwärtsschritte ab dem Fuß gezählt, der deutlich vom Boden abgehoben und rückwärts bewegt wird. Beim letzten Rückwärtsschritt muss der folgende Fuß deutlich vom Boden abgehoben sein. Der Hundeführer kann die Füße schließen.

4.5. Paralleles Ausrichten

Der Hund muss in allen Phasen einer Übung, in denen das Team in dieselbe Richtung schaut, in der Fluchtlinie und parallel zum Hundeführer bleiben.

Das Gleiche gilt auch für alle vorderen Übungsteile: Der Hund soll mittig, gerade und parallel gegenüber dem Hundeführer bleiben und diese Position beibehalten, wenn der Hundeführer sich seitwärts oder rückwärts bewegt.

4.6. Drehungen

Die folgenden Drehungen müssen an Ort und Stelle ausgeführt werden (entspricht einem A4-Blatt):

114-115, 211-218, 307-308, 414-415.

Die folgenden Drehungen können mit einem maximalen Durchmesser von 50 cm ausgeführt werden:

105-113, 201-203, 310, 313-314, 405.

4.7. Kegel/Pylone-Übungen

Bei den Übungen Spirale, Slalom oder Ablenkung (119, 120, 121, 122 und 221) sollte die Mannschaft die Kegel in einem Abstand von 50 cm passieren.

Bei der Übung 410 kann der Kegel in einem Winkel von bis zu 90° entweder auf der linken oder auf der rechten Seite in einer Entfernung von 3 bis 5 m vom Schild aufgestellt werden. Um die Übung zu absolvieren, muss sich der Hund im Stehen innerhalb von 1 m vom Kegel befinden. Befinden sich alle vier Pfoten außerhalb des 2-m-Durchmessers, ist die Übung nicht korrekt ausgeführt worden. Wenn möglich, sollte der Umkreis des imaginären Kreises markiert werden. Der Abstand zwischen dem Kegel und dem Rückrufkegel muss mindestens 2 m betragen.

Bei den Übungen 90° rechts/links um den Kegel (417 und 418) wird der Kegel 1 bis 2 m vor dem Ende des Schildes aufgestellt. Der Hund kann beim Umrunden des Kegels entweder gehen oder laufen, das Tempo ist nicht festgelegt. Der Hundeführer darf das Tempo verlangsamen, während der Hund um den Kegel geht.

4.8. Rückruf und “In Front” Übungen

Die Entfernung des Rückrufkegels bei Rückrufübungen (wenn es kein spezielles Rückrufzeichen gibt) und bei Übung 410 beträgt 5 m geradeaus vom vorherigen Übungszeichen. Die Entfernung eines speziellen Rückrufzeichens zum vorherigen Übungszeichen ist in der Beschreibung des Zeichens angegeben. Ein Fehlstart des Hundes ist gleichbedeutend mit einer fehlerhaft ausgeführten Übung.

Nach dem Rückruf seines Hundes darf der Hundeführer im Gehen langsamer werden, damit der Hund vor der nächsten Übung den Hundeführer erreichen kann. Die folgende Übung muss einen Abstand von 5 m zum Rückrufkegel oder speziellen Rückrufzeichen haben.

Bei der Übung 420 (Stopp, Rückruf über den Sprung) kann der Rückruf überall erfolgen, nachdem der Hundeführer den Sprung passiert hat.

Alle Übungen, bei denen der Hund vor den Hundeführer geführt wird, enden mit dem Hund auf der linken Seite, wie in den Übungen 209-210, 306, 322-323, 411 und 416 (Rückführung nach links) angewiesen. Ist keine Anweisung für die Beendigung nach dem Vordersitzen geschrieben, kann der Hundeführer wählen, ob der Hund von der rechten oder linken Seite in die Grundstellung zurückkehrt.

4.9. Höhe eines Sprungs

Es ist wichtig, dass die richtige Höhe aller Sprünge eingestellt wird, bevor das betreffende Team den Ring betritt. Die Höhe eines Sprunges wird durch die Widerristhöhe des Hundes bestimmt:



- unter 30 cm: 10 cm
- 30-39 cm: 20 cm
- 40-49 cm: 30 cm
- 50 cm und mehr: 40 cm

Im Zweifelsfall entscheidet der (Haupt-)Richter, welche Höhe eingestellt wird. Heruntergefallene Stangen werden während eines Durchgangs nicht wieder aufgestellt, obwohl sie eventuell in anderen Übungen wiederverwendet werden könnten.

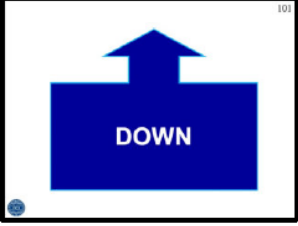
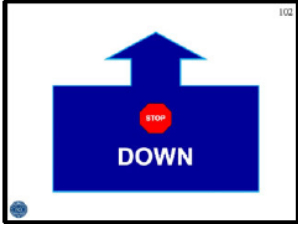




5. BESCHREIBUNGEN DER FCI KLASSENÜBUNGSZEICHEN

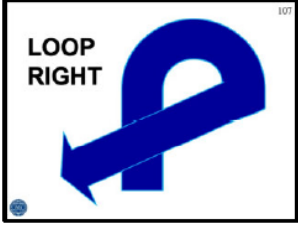





Beachten Sie vorher die folgenden Hinweise:


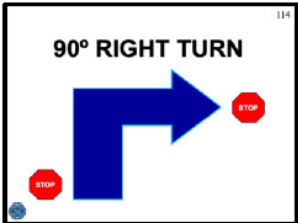
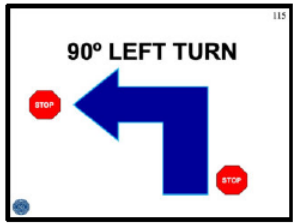

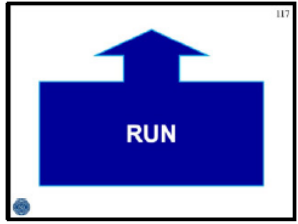
- Wenn es in der Beschreibung des Schildes nicht anders angegeben ist, sollten die allgemeinen Leistungsrichtlinien in § 4 befolgt werden.
- Die betreffenden Arbeitsbereiche des Schildes sind in der Beschreibung jedes Schildes aufgeführt (A, B, C oder D, siehe auch § 4.3. Übungsbereich).
- Anmerkung: Alle Übungen können mit dem Hund auf der linken oder rechten Seite des Hundeführers ausgeführt werden (Ausnahmen: 417 = nur linke Seite, 418 = nur rechte Seite). - Der Wechsel auf eine andere Seite ist in der Beschreibung des Zeichens vermerkt. Der Parcoursaufbau gibt Auskunft darüber, ob der Hund auf der linken oder rechten Seite beginnen soll.
- Nur Bewegungsübungen aus den 1-Punkt-Zeichen (105-113) können auch im langsamen oder im schnellen Tempo ausgeführt werden. Das Zeichen vor den Bewegungsübungen 1-Punkt-Zeichen entscheidet, in welcher Gangart die Übung ausgeführt wird.


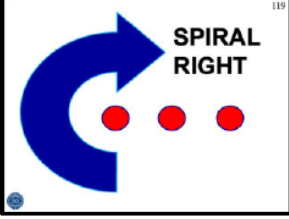
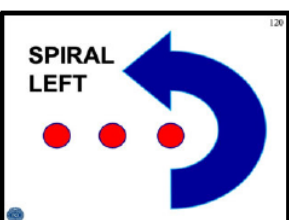
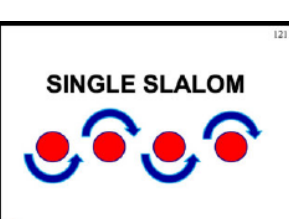
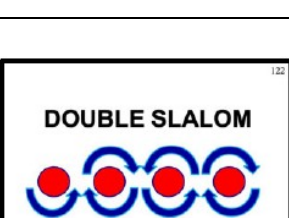
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>START (A)</p> <p>Der Hund sitzt an der linken oder rechten Seite des Hundeführers, wie auf der Zeichnung des Parcours angegeben. Wenn er fertig ist, bewegt sich das Team vorwärts.</p>
<p>B</p> 	<p>FINISH (A)</p> <p>Der Parcour ist beendet, wenn das Team dieses Zeichen passiert hat. Das Team verlässt den Wettkampfbereich in normalem Tempo.</p>

5.1 1 Punkte Schilder


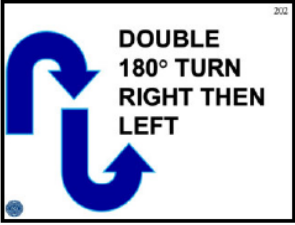
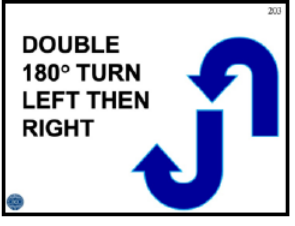
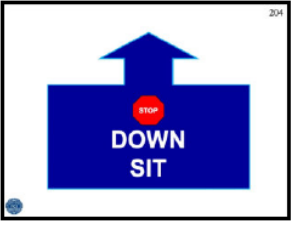
SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>101 DOWN (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund legt sich direkt neben den Hundeführer. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>102 STOP, DOWN (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach geht der Hund in die Platzposition. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>103 STOP, WALK AROUND (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Während der Hund sitzen bleibt, geht der Hundeführervorwärts um den Hund herum, zurück zur Seite des Hundes und hält an. Der Hund bleibt sitzen, bis der HF sich vorwärts bewegt.</p>
	<p>104 STOP, DOWN, WALK AROUND (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund in eine Liegeposition gebracht. Während der Hund liegen bleibt, geht der Hundeführer vorwärts um den Hund herum, zurück zur Seite des Hundes und hält an. Der Hund bleibt liegen, bis der HF sich vorwärts bewegt.</p>
	<p>105 ABOUT TURN RIGHT (B)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach rechts und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.</p>
	<p>106 ABOUT TURN LEFT (B)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach links und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.</p>

	<p>107 LOOP RIGHT (B)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge Drehung nach rechts (Loop) und kreuzt dabei den ursprünglichen Weg. Der Winkel der Drehung muss zwischen 180° und 270° liegen</p>
	<p>108 LOOP LEFT (B)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge Linkskurve (Loop), die den ursprünglichen Weg kreuzt. Der Winkel der Drehung muss zwischen 180° und 270° liegen.</p>
	<p>109 270° RIGHT (B)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 270°-Drehung nach rechts. Die neue Richtung ist 90° links vom ursprünglichen Weg.</p>
	<p>110 270° LEFT (B)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 270°-Drehung nach links. Die neue Richtung ist 90° rechts vom ursprünglichen Weg.</p>
	<p>111 360° RIGHT (A)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 360°-Drehung nach rechts. Das Team behält die ursprüngliche Richtung bei.</p>
	<p>112 360° LEFT (A)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 360°-Drehung nach links. Das Team behält die ursprüngliche Richtung bei.</p>

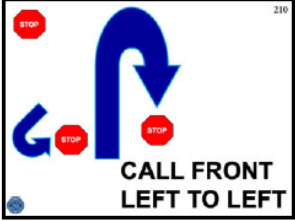



	<p>113 TURN AROUND DOG BEHIND (B)</p> <p>Der Hundeführer macht eine Drehung zur Seite, wo sich der Hund befindet, während sich der Hund zur Seite dreht, wo sich der Hundeführer befindet. Der Hund bewegt sich hinter dem Hundeführer und zurück in seine ursprüngliche Grundstellung, um sich mit dem Hundeführer in die entgegengesetzte Richtung weiter zu bewegen.</p>
	<p>114 STOP, 90° RIGHT TURN, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hundeführer macht auf der Stelle eine 90°-Drehung nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und setzt sich wieder, wenn der Hundeführer anhält. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>115 STOP, 90° LEFT TURN, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hundeführer macht auf der Stelle eine 90°-Drehung nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und setzt sich wieder, wenn der Hundeführer anhält. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>116 SLOW PACE (A)</p> <p>Das Team muss sein Tempo deutlich verringern. Das langsame Tempo muss beibehalten werden, bis ein Schild ein neues Tempo anzeigt oder das Team das Zielschild erreicht hat.</p>
	<p>117 RUN (A)</p> <p>Das Team muss sein Tempo deutlich erhöhen. Das schnelle Tempo muss beibehalten werden, bis ein Schild ein neues Tempo anzeigt oder das Team das Zielschild erreicht hat.</p>




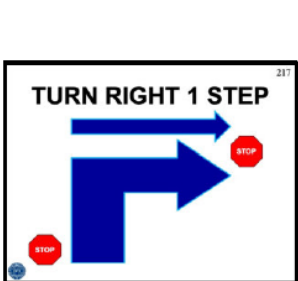
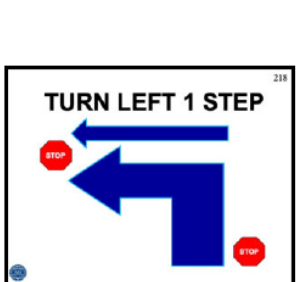
	<p>118 NORMAL PACE (A)</p> <p>Das Team kehrt zum normalen Tempo zurück.</p>
	<p>119 SPIRAL RIGHT (B)</p> <p>Drei Kegel werden in einer geraden Linie mit einem Abstand von 1,5 bis 2m aufgestellt. Das Team muss sich nach rechts drehen, um um jeden der Kegel herumzukommen.</p>
	<p>120 SPIRAL LEFT (B)</p> <p>Drei Kegel werden in einer geraden Linie mit einem Abstand von 1,5 bis 2m aufgestellt. Das Team muss sich nach links drehen, um um jeden der Kegel herumzukommen.</p>
	<p>121 SINGLE SLALOM (B)</p> <p>Vier Kegel werden in einer geraden Linie mit einem Abstand von 1,5 bis 2m aufgestellt. Das Team muss die Übung mit dem ersten Kegel auf der linken Seite beginnen und sich durch die vier Kegel schlängeln.</p>
	<p>122 DOUBLE SLALOM (B)</p> <p>Vier Kegel stehen in einer geraden Linie mit einem Abstand von 1,5 bis 2m zueinander. Das Team muss die Übung mit dem ersten Kegel zu ihrer Linken beginnen, sich durch die vier Kegel schlängeln, den letzten Kegel umrunden und zurückschlängeln.</p>


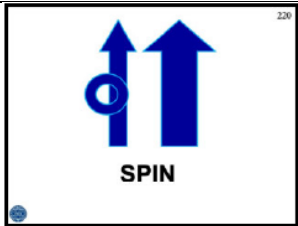
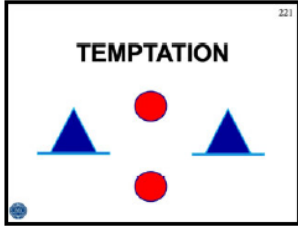
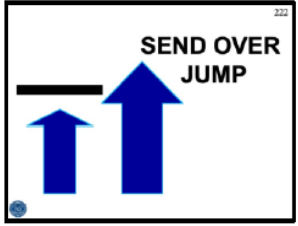
5.2 2 Punkte Schilder

SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>201 2 x TURN AROUND DOG BEHIND (A)</p> <p>Der Hundeführer macht eine Drehung zur Seite, wo sich der Hund befindet, während sich der Hund zur Seite dreht, wo sich der Hundeführer befindet. Der Hund bewegt sich hinter dem Hundeführer und zurück in seine ursprüngliche Grundstellung, um sich mit dem Hundeführer in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen. Nach 1 bis 2 m macht der Hundeführer wieder eine Drehung zur Seite, wo der Hund ist, während der Hund sich wieder zur Seite dreht, wo der Hundeführer ist. Der Hund bewegt sich wieder hinter dem Hundeführer zurück in seine ursprüngliche Grundstellung, um sich mit dem Hundeführer in die gleiche Richtung wie vor der Übung weiter zu bewegen.</p>
	<p>202 DOUBLE 180° TURN, RIGHT THEN LEFT (A)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach rechts und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung. Nach 1 bis 2 m macht das Team gemeinsam eine enge 180°-Drehung nach links und bewegt sich in dieselbe Richtung wie vor der Übung.</p>
	<p>203 DOUBLE 180° TURN, LEFT THEN RIGHT (A)</p> <p>Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach links und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung. Nach 1 bis 2 m Schritten macht das Team gemeinsam eine enge 180°-Drehung nach rechts und bewegt sich in dieselbe Richtung wie vor der Übung.</p>
	<p>204 STOP, DOWN, SIT (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach geht der Hund in die Liegeposition und wird anschließend in die Sitzposition gebracht. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>

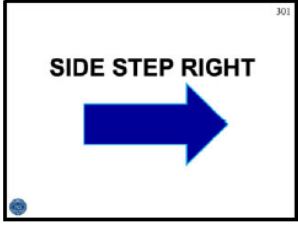
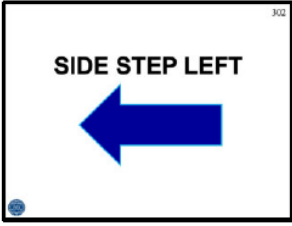
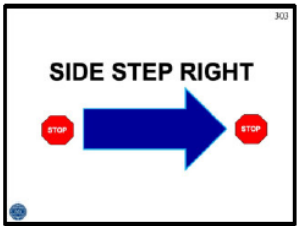
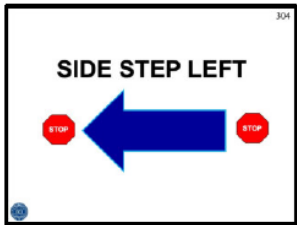
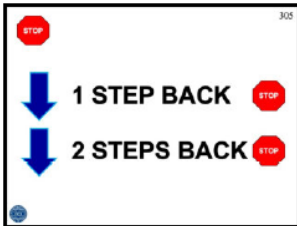
	<p>205 STOP, STAND (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund in eine Stehposition gebracht. Der Hund bleibt stehen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>206 STOP, STAND, SIT (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund in eine Stehposition und anschließend in eine Sitzposition geführt. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>207 STOP, STAND, DOWN (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund in eine Stehposition und anschließend in eine Liegeposition geführt. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>208 STOP, STAND, WALK AROUND (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund in eine Stehposition geführt. Während der Hund stehen bleibt, geht der Hundeführer vorwärts um den Hund herum, zurück zur Seite des Hundes und hält an. Der Hund bleibt stehen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>209 STOP, CALL FRONT STOP, RIGHT TO LEFT, STOP (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund angewiesen, sich vor den Hundeführer zu setzen. Dann wird der Hund angewiesen, sich zur rechten Seite des Hundeführers und hinter den Hundeführer zur linken Seite zu bewegen. Der Hund setzt sich, bevor sich das Team vorwärts bewegt. Rückkehr zur linken Fußseite.</p>





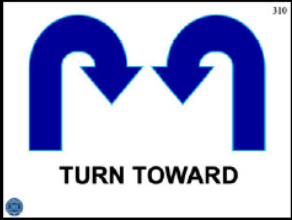
	<p>210 STOP, CALL FRONT STOP, LEFT TO LEFT, STOP (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund angewiesen, sich vor den Hundeführer zu setzen. Der Hund wird dann angewiesen, sich direkt an die linke Seite des Hundeführers zu begeben. Der Hund setzt sich, bevor sich das Team vorwärts bewegt. Rückkehr zur linken Hand.</p>
	<p>211 STOP, 1 STEP FORWARD, 90° RIGHT TURN 1 STEP, CALL, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hund bleibt sitzen, während der Hundeführer einen Schritt vorwärts geht, stehen bleibt und danach eine 90°-Drehung nach rechts macht, wieder einen Schritt in die neue Richtung geht und wieder stehen bleibt. Der Schritt nach rechts kann entweder direkt gemacht werden oder der Hundeführer dreht sich auf der Stelle und macht dann den Schritt. Danach wird der Hund zum Sitzen an der Seite des Hundeführers gerufen (kein Wechsel der Fußseite). Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>212 STOP, 1 STEP FORWARD, 90° LEFT TURN 1 STEP, CALL, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hund bleibt sitzen, während der Hundeführer einen Schritt vorwärts geht, stehen bleibt und danach eine 90°-Drehung nach links macht, wieder einen Schritt in die neue Richtung geht und wieder stehen bleibt. Der Schritt nach links kann entweder direkt gemacht werden oder der Hundeführer kann sich auf der Stelle drehen und dann den Schritt machen. Danach wird der Hund zum Sitzen an der Seite des Hundeführers gerufen (kein Wechsel der Fußseite). Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>213 STOP, 180° RIGHT TURN, FORWARD (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach rechts auf der Stelle und geht weiter in die entgegengesetzte Richtung.</p>


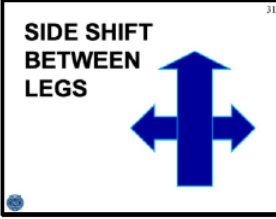
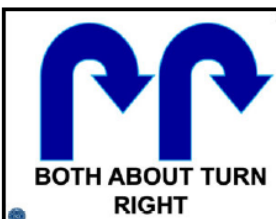
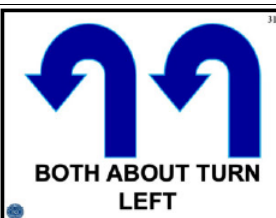

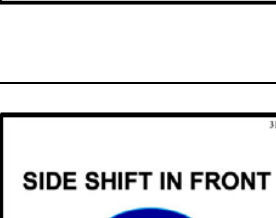
	<p>214 STOP, 180° LEFT TURN, FORWARD (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach links auf der Stelle und geht weiter in die entgegengesetzte Richtung.</p>
	<p>215 STOP, 180° RIGHT TURN, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach rechts auf der Stelle, bleibt stehen und der Hund wird in eine Sitzposition gebracht. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>216 STOP, 180° LEFT TURN, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach links auf der Stelle, bleibt stehen und der Hund wird in eine Sitzposition verwiesen. Der Hund bleibt sitzen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>217 STOP, 90° RIGHT TURN 1 STEP, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hundeführer macht eine 90°-Drehung nach rechts, geht einen Schritt und bleibt stehen. Der Schritt kann entweder direkt erfolgen oder der Hundeführer kann sich auf der Stelle drehen und dann den Schritt machen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und setzt sich wieder, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>218 STOP, 90° LEFT TURN 1 STEP, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hundeführer macht eine 90°-Drehung nach links, geht einen Schritt und bleibt stehen. Der Schritt kann entweder direkt erfolgen oder der Hundeführer kann sich auf der Stelle drehen und dann den Schritt machen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und setzt sich wieder, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>



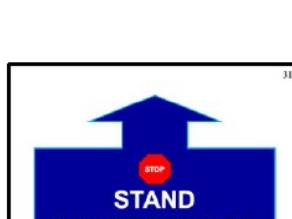
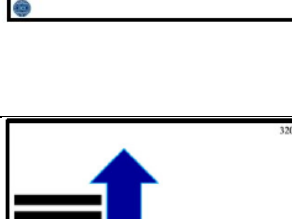
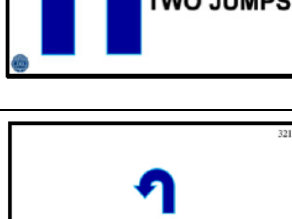
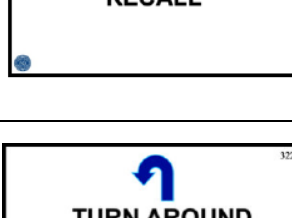
	<p>219 STOP, 1 STEP STAND, 2 STEPS STOP, 3 STEPS DOWN (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach geht der Hundeführer einen Schritt vorwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und steht, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Danach geht der Hundeführer zwei Schritte vorwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und geht in den Sitz über, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Danach geht der Hundeführer drei Schritte vorwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und nimmt eine Liegeposition ein, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Der Hund bleibt liegen, bis das Team weitergeht.</p>
	<p>220 SPIN (A)</p> <p>Während das Team in Bewegung ist, dreht der Hund einen Kreis vorwärts, seitlich und in der Richtung weg vom Hundeführer.</p>
	<p>221 DISTRACTIONS (B)</p> <p>Zwei Hütchen werden im Abstand von 2,5 bis 3 m aufgestellt. Der Abstand zwischen den beiden anderen Markierungen (Ablenkungen) beträgt 1,5 bis 2 m. Das Team muss die vom Richter festgelegte Übung beginnen und eine vollständige Acht um die Kegel herum ausführen, wobei es die Linie zwischen neues Zeichen den Ablenkungen dreimal überquert. Als Ablenkungen können Spielzeuge, Leckerlis oder beides verwendet werden.</p>
	<p>222 SEND OVER JUMP (D)</p> <p>Der Hund wird frühestens zwei Meter vor dem Absprung neben dem Schild über den Sprung geschickt. Gleichzeitig läuft der Hundeführer an der Hürde entlang. Der Hundeführer kann das Tempo erhöhen, um den Hund einzuholen.</p>


5.3 3 Punkte Schilder

SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>301 SIDE STEP RIGHT (B)</p> <p>In der Bewegung macht der Hundeführer einen Schritt nach rechts und der Hund folgt ihm gleichzeitig in einer Linie mit dem Hundeführer und parallel zu ihm.</p>
	<p>302 SIDE STEP LEFT (B)</p> <p>In der Bewegung macht der Hundeführer einen Schritt nach links und der Hund folgt ihm gleichzeitig in einer Linie mit dem Hundeführer und parallel zu ihm.</p>
	<p>303 STOP, SIDE STEP RIGHT, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hundeführer macht einen Schritt nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum Hundeführer und setzt sich wieder, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>304 STOP, SIDE STEP LEFT, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hundeführer macht einen Schritt nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum Hundeführer und setzt sich wieder, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>305 STOP, 1 STEP BACK STOP, 2 STEPS BACK STOP (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach macht der Hundeführer einen Schritt rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und in einer Linie mit dem Hundeführer und parallel zu ihm und setzt sich wieder hin, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Dann macht der Hundeführer zwei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum Hundeführer und nimmt wieder das Sitz ein, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team vorwärts bewegt.</p>



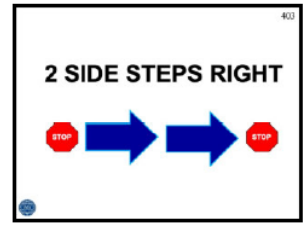


	<p>306 CALL FRONT STOP, 1 STEP BACK STAND, 2 STEPS BACK STOP, 3 STEPS BACK DOWN (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund wird angewiesen, sich vor den Hundeführer zu setzen. Danach macht der Hundeführer einen Schritt rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und stellt sich wieder vor den Hundeführer, wenn dieser stehen bleibt. Der Hundeführer geht dann zwei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und setzt sich vor den Hundeführer, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Danach geht der Hundeführer drei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und nimmt vor dem Hundeführer wieder Platzposition ein, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Der Hund wird dann zur linken Seite des Hundeführers geführt und setzt sich neben den Hundeführer. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt. Rückkehr zur linken Hand.</p>
	<p>307 STAND, 180° RIGHT TURN, STAND (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund stellt sich neben den Hundeführer. Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach rechts auf der Stelle, bleibt stehen und der Hund wird in eine Stehposition geführt. Der Hund bleibt stehen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>308 STAND, 180° LEFT TURN, STAND (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund stellt sich neben den Hundeführer. Gemeinsam macht das Team eine enge 180°-Drehung nach links auf der Stelle, bleibt stehen und der Hund wird in eine Stehposition geführt. Der Hund bleibt stehen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>309 STAND, CIRCLE AROUND HANDLER, STAND (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund stellt sich neben den Hundeführer. Danach weist der Hundeführer den Hund an, vorwärts um den Hundeführer zu kreisen. Danach nimmt der Hund wieder eine Stehposition an der Seite des Hundeführers ein. Der Hund bleibt so lange stehen, bis sich das Team vorwärts bewegt.</p>
	<p>310 TURN TOWARD (B)</p> <p>Während der Bewegung macht das Team eine enge und gleichzeitige 180°-Drehung zueinander und geht in die entgegengesetzte Richtung weiter. Die Fußseite wird gewechselt.</p>

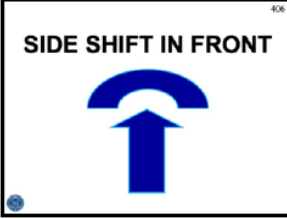


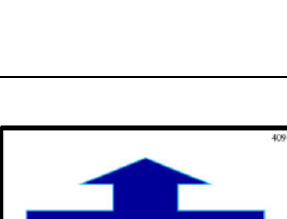
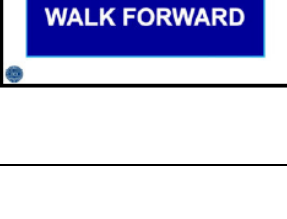
	<p>311 SIDE SHIFT BEHIND (A)</p> <p>In der Bewegung wechselt der Hund hinter dem Hundeführer zur Seite. Der Hund darf sich nicht drehen, um den Wechsel zu vollziehen. Die Fußseite wird gewechselt.</p>
	<p>312 SIDE SHIFT BETWEEN LEGS (A)</p> <p>Der Hund macht eine Seitwärtsbewegung zwischen den Beinen des Hundeführers. Der Hundeführer darf stehen bleiben, wenn der Hund die Übung ausführt. Der Hundeführer darf ein Bein anheben, um den Seitenwechsel fließend auszuführen. Die Seite wird gewechselt.</p>
	<p>313 BOTH ABOUT TURN RIGHT (B)</p> <p>Während der Bewegung machen sowohl der Hundeführer als auch der Hund selbst eine enge und gleichzeitige 180°-Drehung nach rechts und gehen in die entgegengesetzte Richtung weiter. Die Fußseite wird gewechselt.</p>
	<p>314 BOTH ABOUT TURN LEFT (B)</p> <p>In der Bewegung machen sowohl der Hundeführer als auch der Hund selbst eine enge und gleichzeitige 180°-Drehung nach links und gehen in die entgegengesetzte Richtung weiter. Die Fußseite wird gewechselt.</p>
	<p>315 STOP, SIDE SHIFT BEHIND, STOP (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund angewiesen, einen Seitenwechsel hinter dem Hundeführer zu vollziehen und sich auf der anderen Seite wieder hinzusetzen. Der Hund darf sich nicht drehen, um den Wechsel zu vollziehen. Nach Abschluss der Übung geht das Team vorwärts. Die Fußseite wird gewechselt.</p>
	<p>316 STOP, SIDE SHIFT IN FRONT, STOP (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund angewiesen, einen Seitenwechsel vor dem Hundeführer zu machen und sich auf der anderen Seite wieder hinzusetzen. Der Hund muss sich drehen, um den Wechsel zu vollziehen. Danach bewegt sich das Team vorwärts. Die Fußseite wird gewechselt.</p>




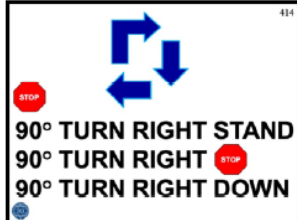
	<p>317 MOVING STAND, WALK AROUND (A)</p> <p>In der Bewegung wird der Hund zum Stehen gebracht und der Hundeführer geht ohne Pause vorwärts, dann um den Hund herum, zurück zur Seite des Hundes und bleibt stehen. Der Hund bleibt stehen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>318 MOVING DOWN, WALK AROUND (A)</p> <p>In der Bewegung wird der Hund in die Liegeposition gebracht und der Hundeführer geht ohne Pause vorwärts, dann um den Hund herum, zurück zur Seite des Hundes und bleibt stehen. Der Hund bleibt liegen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>319 STOP, STAND, WALK FORWARD (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach wird der Hund in eine Stehposition gebracht. Danach geht der Hundeführer ohne seinen Hund entweder zum Rückrufkegel (c) und ruft den Hund zurück (kein Wechsel der Abrufseite) oder zum Rückrufzeichen und befolgt die Anweisungen auf dem Rückrufzeichen. Wird kein zusätzliches Rückrufzeichen aufgestellt, sind der Rückrufkegel und der Rückruf selbst Teil dieser Übung.</p>
	<p>320 SEND OVER TWO JUMPS (D)</p> <p>Der Hund wird über zwei Sprünge geschickt, die sich frühestens zwei Meter vor dem ersten Sprung neben dem Schild befinden. Die Sprünge können in einer geraden Linie oder in einem Winkel von bis zu 90° liegen, müssen aber mindestens 4 m voneinander entfernt sein. Gleichzeitig läuft der Hundeführer neben den Sprüngen weiter.</p>
	<p>321 UMDREHEN, ZURÜCKRUFEN (B)</p> <p>Dieses Zeichen kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden und muss 3 bis 5 m vom vorherigen Zeichen entfernt aufgestellt werden. Der Hundeführer dreht sich um, bleibt stehen und ruft den Hund zurück. Der Hundeführer kann anhalten, bevor er sich umdreht. Der Hund wird angewiesen, in die linke Fußstellung zu gehen (ohne Sitz). Sobald er diese erreicht hat, bewegt sich das Team vorwärts. Zurück zur linken Hand.</p>
	<p>323 TURN AROUND, RECALL FRONT STOP, Right TO LEFT, STOP (B)</p> <p>Dieses Zeichen kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden und muss 3 bis 5 m vom vorherigen Zeichen entfernt aufgestellt werden. Der Hundeführer dreht sich um, bleibt stehen und ruft den Hund zurück. Der Hundeführer kann anhalten, bevor er sich umdreht. Der Hund wird angewiesen, sich vor dem Hundeführer zu setzen. Dann wird der Hund angewiesen, sich rechts vom Hundeführer und links hinter ihm zu bewegen. Der Hund setzt sich, bevor das Team weitergeht. Zurück zur linken Hand.</p>

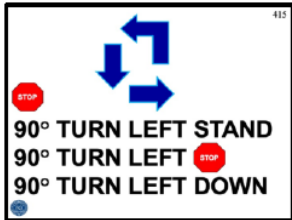
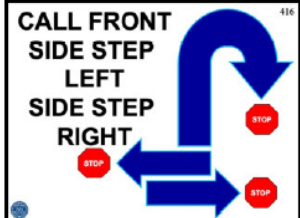


	<p>323 TURN AROUND, RECALL FRONT STOP, LEFT TO LEFT, STOP (B)</p> <p>Dieses Zeichen kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden und muss 3 bis 5 m vom vorherigen Zeichen entfernt aufgestellt werden. Der Hundeführer dreht sich um, bleibt stehen und ruft den Hund zurück. Der Hundeführer kann anhalten, bevor er sich umdreht. Der Hund wird angewiesen, sich vor dem Hundeführer zu setzen. Dann wird der Hund angewiesen, sich direkt an die linke Seite des Hundeführers zu begeben. Der Hund setzt sich, bevor sich das Team vorwärts bewegt. Rückkehr zur linken Hand. s verwendet werden. Der Hundeführer bleibt stehen, dreht sich um und ruft den Hund zurück. Der Hund wird angewiesen, sich vor den Hundeführer zu setzen. Dann wird der Hund angewiesen, sich direkt an die linke Seite des Hundeführers zu begeben. Der Hund setzt sich, bevor das Team weitergeht. Rückkehr zur linken Fußseite.</p>
---	--




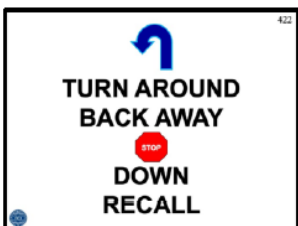
5.4 4 Punkte Schilder

SCHILD	BESCHREIBUNG
	<p>401 2 SIDE STEPS RIGHT (B)</p> <p>In der Bewegung macht der Hundeführer zwei Schritte nach rechts und der Hund folgt ihm gleichzeitig in einer Linie mit dem Hundeführer und parallel zu ihm.</p>
	<p>402 2 SIDE STEPS LEFT (B)</p> <p>In der Bewegung macht der Hundeführer zwei Schritte nach links und der Hund folgt ihm gleichzeitig in einer Linie mit dem Hundeführer und parallel zu ihm.</p>
	<p>403 STOP, 2 SIDE STEPS RIGHT, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hundeführer macht zwei Schritte nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig parallel zum Hundeführer und setzt sich, wenn der Hundeführer stehen bleibt.</p>
	<p>404 STOP, 2 SIDE STEPS LEFT, STOP (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Der Hundeführer macht zwei Schritte nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig parallel zum Hundeführer und setzt sich, wenn der Hundeführer stehen bleibt.</p>
	<p>405 TURN APART (B)</p> <p>In der Bewegung macht das Team eine enge und gleichzeitige 180°-Drehung von einander weg und geht in die entgegengesetzte Richtung weiter. Die Fußseite wird gewechselt.</p>

	<p>406 SIDE SHIFT IN FRONT (A)</p> <p>In der Bewegung macht der Hund eine Seitwärtsbewegung vor dem Hundeführer. Der Hund darf sich nicht drehen, um die Seite zu wechseln. Die Fußseite wird gewechselt.</p>
	<p>407 CIRCLE AROUND HANDLER (A)</p> <p>Während sich das Team bewegt, geht der Hund vorwärts um den Hundeführer herum und kehrt in die ursprüngliche Fußseite zurück.</p>
	<p>408 MOVING SIT, WALK FORWARD (A)</p> <p>In der Bewegung wird der Hund in eine Sitzposition gebracht und der Hundeführer geht ohne Pause und ohne seinen Hund entweder zum Rückrufkegel (c) und ruft den Hund (kein Wechsel der Fußseite) oder zum Rückrufzeichen und folgt den Anweisungen auf dem Rückrufzeichen. Wird kein zusätzliches Rückrufzeichen aufgestellt, sind der Rückrufkegel und der Rückruf selbst Teil dieser Übung.</p>
	<p>409 MOVING DOWN, WALK FORWARD (A)</p> <p>In der Bewegung wird der Hund in die Grundstellung geführt und der Hundeführer geht ohne Pause und ohne seinen Hund entweder zum Rückrufkegel (c) und ruft den Hund (kein Wechsel der Fußseite) oder zum Rückrufzeichen und folgt den Anweisungen auf dem Rückrufzeichen. Wird kein zusätzliches Rückrufzeichen aufgestellt, sind der Rückrufkegel und der Rückruf selbst Teil dieser Übung.</p>
	<p>410 STOP, SEND AWAY, STAND, WALK FORWARD, RECALL (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Das Team darf sich beim Anhalten in Richtung des Kegels drehen. Der Kegel wird in 3 bis 5 m Entfernung in einem Winkel von bis zu 90° nach links oder rechts aufgestellt. Der Hundeführer schickt den Hund dann in eine Stehposition neben dem Kegel (mindestens eine Pfote muss sich innerhalb eines Meters um den Kegel befinden). Der Hund bleibt am Kegel stehen, während der Hundeführer vorwärts zum Rückrufkegel (c) geht und den Hund zurückruft (kein Wechsel der Fußseite). Der Rückrufkegel und der Rückruf selbst sind Teil dieser Übung. Der Abstand zwischen dem Kegel und dem Rückrufkegel muss mindestens 2 m betragen.</p>

	<p>411 CALL FRONT STAND, BACK AWAY, STAND, WALK FORWARD, RECALL (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund wird angewiesen, sich vor den Hundeführer zu stellen. Der Hund wird dann angewiesen, sich mindestens drei Hundelängen vom Hundeführer zu entfernen und sich hinzustellen. Während der Hund stehen bleibt, geht der Hundeführer neben dem Hund vorbei und ruft ihn dann ohne Pause zurück, wobei er zur linken Fußseite zurückkehrt.</p>
	<p>412 3 STEPS BACKWARDS (A)</p> <p>In der Bewegung macht der Hundeführer mindestens drei Schritte rückwärts. Der Hund bewegt sich gleichzeitig auf den Hundeführer ausgerichtet und parallel zu ihm. Nach Abschluss der Übung bewegt sich das Team vorwärts.</p>
	<p>413 STOP, 1 STEP BACK STAND, 2 STEPS BACK STOP, 3 STEPS BACK DOWN (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach macht der Hundeführer einen Schritt rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig auf den Hundeführer ausgerichtet und parallel zu ihm und nimmt wieder den Stand ein, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Dann macht der Hundeführer zwei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum Hundeführer und nimmt das Sitz ein, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Danach geht der Hundeführer drei Schritte rückwärts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig und parallel zum Hundeführer und legt sich, wenn der Hundeführer stehen bleibt. Der Hund bleibt am Boden liegen, bis sich das Team vorwärts bewegt.</p>
	<p>414 STOP, 90° RIGHT TURN STAND, 90° RIGHT TURN STOP, 90° RIGHT TURN DOWN (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach macht der Hundeführer eine 90°-Drehung nach rechts auf der Stelle und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und bleibt stehen, wenn der Hundeführer anhält. Danach macht der Hundeführer erneut eine 90°-Drehung nach rechts auf der Stelle und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und nimmt das Sitz ein, wenn der Hundeführer anhält. Danach macht der Hundeführer erneut eine 90°-Drehung nach rechts auf der Stelle und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und legt sich, wenn der Hundeführer anhält. Der Hund bleibt am Boden liegen, bis das Team sich vorwärts bewegt. Die neue Richtung ist 90° links von der ursprünglichen Richtung.</p>

	<p>415 STOP, 90° LEFT TURN STAND, 90° LEFT TURN STOP, 90° LEFT TURN DOWN (B)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach macht der Hundeführer auf der Stelle eine 90°-Drehung nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und bleibt stehen, wenn der Hundeführer anhält. Danach macht der Hundeführer erneut eine 90°-Drehung nach links auf der Stelle und hält an. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und nimmt wieder das Sitz ein, wenn der Hundeführer anhält. Danach macht der Hundeführer erneut eine 90°-Drehung nach links auf der Stelle und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit dem Hundeführer und legt sich, wenn der Hundeführer anhält. Der Hund bleibt am Boden liegen, bis sich das Team vorwärts bewegt. Die neue Richtung ist 90° rechts von der ursprünglichen Richtung.</p>
	<p>416 CALL FRONT STOP, SIDE STEP LEFT STOP, SIDE STEP RIGHT STOP (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt stehen und der Hund wird angewiesen, sich vor den Hundeführer zu setzen. Danach macht der Hundeführer einen Seitenschritt nach links und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit und parallel zum Hundeführer und setzt sich wieder vor den Hundeführer, wenn dieser anhält. Danach macht der Hundeführer einen Seitenschritt nach rechts und bleibt stehen. Der Hund bewegt sich gleichzeitig mit und parallel zum Hundeführer und nimmt wieder Sitz vor dem Hundeführer ein, wenn dieser anhält. Der Hund wird dann auf die linke Seite des Hundeführers gelenkt und nimmt wieder Sitz neben dem Hundeführer ein. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt. Rückkehr zur linken Fußseite</p>
	<p>417 90° LEFT TURN AROUND CONE (A)</p> <p>Diese Übung kann nur aufgebaut werden, wenn sich der Hund zu Beginn der Übung auf der linken Seite des Hundeführers befindet (linkes Handling). In der Bewegung schickt der Hundeführer den Hund vor dem Schild um den Kegel, der sich 1 bis 2 m von der Rückseite des Schildes entfernt. Der Hund muss sich eindeutig dem Kegel genähert haben, bevor der Hundeführer das Schild erreicht. Der Hund umrundet den Kegel im Uhrzeigersinn, während der Hundeführer vor Erreichen des Kegels eine 90°-Linksdrehung macht. Der Hundeführer kann langsamer werden, während der Hund den Kegel umrundet. Die Übung endet mit der Rückkehr des Hundes auf die rechte Seite des Hundeführers. Die Ablenkungsseite wird gewechselt. Rückkehr zur rechten Hand.</p>
	<p>418 90° RIGHT TURN AROUND CONE (A)</p> <p>Diese kann nur aufgebaut werden, wenn sich der Hund zu Beginn der Übung auf der rechten Seite des Hundeführers befindet (Rechtshandling). In der Bewegung schickt der Hundeführer den Hund vor dem Schild um den Kegel, der sich 1 bis 2 m von der Rückseite des Schildes entfernt ist. Der Hund muss sich dem Kegel deutlich genähert haben, bevor der Hundeführer das Schild erreicht. Der Hund umrundet den Kegel gegen den Uhrzeigersinn, während der Hundeführer kurz vor Erreichen des Kegels eine 90°-Drehung macht. Der Hundeführer kann langsamer werden, während der Hund den Kegel umrundet. Die Übung endet mit der Rückkehr des Hundes auf die linke Seite des Hundeführers. Die Ablenkungsseite wird gewechselt. Rückkehr zur linken Hand.</p>

	<p>419 MOVING SIT, WALK AROUND (A)</p> <p>In der Bewegung wird der Hund in eine Sitzposition gebracht und der Hundeführer geht ohne Pause vorwärts, dann um den Hund herum, zurück zur Seite des Hundes und bleibt stehen. Der Hund bleibt sitzen, bis sich das Team weiterbewegt.</p>
	<p>420 STOP, RECALL OVER JUMP (A)</p> <p>Der Hundeführer bleibt neben dem Schild zwei Meter vor dem Sprung stehen und der Hund setzt sich neben den Hundeführer. Danach geht der Hundeführer ohne seinen Hund vorwärts und ruft den Hund zurück, nachdem er den Sprung passiert hat. Der Hund absolviert den Sprung und kehrt auf die ursprüngliche Fußseite zurück (kein Wechsel der Fußseite). Der Hundeführer darf das Tempo verringern, um den Hund einzuholen.</p>
	<p>421 TURN AROUND, RECALL OVER JUMP WITH DIRECTIONS (B)</p> <p>Dieses Zeichen kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden und muss 8 m vom vorherigen Zeichen entfernt aufgestellt werden. Ein Sprung wird genau in der Mitte zwischen diesem und dem vorherigen Zeichen platziert, so dass die nächstgelegene Seite des Sprungs 2 m außermittig nach links oder rechts liegt. Der Hundeführer dreht sich um, bleibt stehen und ruft den Hund über den Sprung in die linke Fußstellung zurück (ohne Sitz). Der Hundeführer kann anhalten, bevor er sich umdreht. Das Team bewegt sich dann vorwärts. Rückkehr zur linken Hand.</p>
	<p>422 TURN AROUND, BACK AWAY, SIT, DOWN, RECALL (B)</p> <p>Dieses Zeichen kann nur nach den Übungen 319, 408 und 409 anstelle eines Rückrufkegels verwendet werden und muss 3 bis 5 m vom vorherigen Zeichen entfernt aufgestellt werden. Der Hundeführer dreht sich um, bleibt stehen und weist den Hund an, mindestens eine Hundelänge zurückzugehen. Der Hundeführer kann anhalten, bevor er sich umdreht. Danach wird der Hund in die Sitz- und dann in die Platzposition verwiesen. Danach wird der Hund zur linken Seite des Hundeführers zurückgerufen. Der Hund setzt sich, bevor das Team weitergeht. Rückkehr zur linken Hand.</p>

6. BEURTEILUNGSRICHTLINIEN

6.1. Allgemeine Richtlinien für die Bewertung der Übungen

Das Team beginnt mit 100 Punkten. Abzüge werden auf der Grundlage der Bewertung der Teamleistung durch den Richter vorgenommen. Das Team wird innerhalb des Rings beurteilt.

Während des Parcours und bei der Ausführung der Übungen muss der Richter die Rasse, die Größe und das spezifische Temperament des Hundes bei der Beurteilung berücksichtigen.

Das Team kann nicht weniger als 0 Punkte erhalten.

Die verwendeten Abzugspunkte sind -1, -3, -5 und -10.

Bei einer Übung beträgt die maximale Gesamtzahl der Abzüge 10 Punkte. Zusätzlich können die Verhaltensauffälligkeiten, die in der Liste von § 6.4. mit einem Stern (*) gekennzeichnet sind, ohne Höchstsumme abgezogen werden.

In der Fußarbeit zwischen den Übungen, beträgt die zusätzliche maximale Gesamtzahl der Abzüge 10 Punkte. Zusätzlich können die Verhaltensstörungen, die in der Liste von § 6.4. mit einem Stern (*) gekennzeichnet sind, ohne Höchstsumme abgezogen werden.

Alle Fehler, die während der Darbietung zwischen dem Betreten und Verlassen des Rings gemacht werden, werden. Wenn zwischen den Übungen Fehler gemacht werden (z.B. der Hund dreht sich), werden die Abzüge als Teil der folgenden Übung markiert. Fehler, die nach dem Zielzeichen gemacht werden, werden als Teil des Zielzeichens markiert.

6.2. Gesamteindruck

Bei der Beurteilung ist der Gesamteindruck der Zusammenarbeit zwischen Hund und Hundeführer zu berücksichtigen.

Es können maximal 10 Punkte für das Verhalten abgezogen werden, das in einer bestimmten Übung nicht separat abgezogen wurde. Zum Beispiel:

- Der Hund bellt/laute während des Parcours.
- Der Hund springt in Teilen des Parcours ständig auf und ab.
- Der Hund stört den Fluss des Hundeführers.
- Mangelnde Kooperation/Kommunikation zwischen Hundeführer und Hund.
- Der Hundeführer hat einen unfreundlichen Ton gegenüber dem Hund.

6.3. Disqualifizierung

Wenn eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten, wird das Team disqualifiziert und erhält 0 Punkte:

- Der Hundeführer betritt den Ring, während der Hund noch angeleint ist.
- Der Hundeführer hat Leckerlis, Futter, Spielzeug oder andere Gegenstände im Ring sichtbar.
- Der Hundeführer geht an einem Schild vorbei (er versucht nicht, die spezielle Übung auszuführen).
- Der Hundeführer oder das Team führt den Parcours in der falschen Reihenfolge aus.
- Der Hundeführer übt eine harte Behandlung des Hundes aus (im Ring oder auf dem Wettkampfgelände).
- Der Hundeführer trainiert übermäßig, z. B. indem er die Übungen mehr als zweimal wiederholt.
- Der Hundeführer oder der Hund haben eine falsche Ausrüstung (siehe § 1.5.3. und § 4.1.).
- Der Hund verlässt den Ring, bevor die Übung beendet ist. Alle Pfoten befinden sich außerhalb

des Ringes.

- Der Hund zeigt unkontrolliertes übermäßiges Bellen oder Blasen.
- Der Hund zeigt unkontrolliertes Schnüffeln (kooperiert nicht mit dem Hundeführer).
- Wenn die Regeln oder Richtlinien der FCI Rally Obedience International Klasse nicht befolgt werden.
- Der Hundeführer zeigt unsportliches Verhalten während des Wettkampfes.
- Doppelttes Handling: Der Hundeführer holt sich Hilfe oder Anweisungen von außerhalb des Rings.
- Der Hund ist aggressiv und beißt oder versucht eine Person oder einen anderen Hund zu beißen (im Ring oder auf dem Wettkampfgelände).
- Der Hund ist unkontrollierbar (sehr unwillig zu arbeiten).
- Der Hund verlässt den Hundeführer zum ~~ersten Mal~~, wenn er es nicht soll, ~~und kann nicht~~ sofort erfolgreich zurückgerufen ~~werden~~ oder wurde nicht zurückgerufen.
- Der Hund verlässt den Hundeführer zum zweiten Mal, wenn er es nicht soll.
- Der Hund urinert oder kotet im Ring.
- Das Team (oder eines der Teammitglieder) verlässt den Ring vor dem Zielzeichen.
- Das Team gibt auf oder der Richter bricht den Lauf aus Gesundheits- oder Tierschutzgründen ab.

Falls erforderlich, kann der (Haupt-)Richter den Lauf des Teams abbrechen (siehe § 2.1.).

6.4. Allgemeine Abzüge

1-Punkt-Abzug	Vorfall (jedes Mal, wenn er auftritt)
Mangelnde Teamarbeit (Hund/Führer)	<ul style="list-style-type: none"> - Hund ist schief (45° bis 90°) - Hund zögert oder zeigt eine kurze Verzögerung in der Reaktion - Hund ist langsam in der Ausführung - Der Hund schnüffelt (berührt den Boden/das Zeichen/den Kegel) - Hund berührt ein Zeichen oder einen Kegel (Schwanzwedeln ausgeschlossen) - Hund tritt auf die Füße des Hundeführers - Der Hund lehnt sich beim Anleinen gegen den Hundeführer - Der Hund berührt mit seiner Nase absichtlich die Hand des Hundeführers
Fehler des Handlers	- Der HF berührt ein Zeichen/einen Kegel

3-Punkte-Abzüge	Vorfall (jedes Mal, wenn er auftritt)
Mangelnde Teamarbeit (Hund/Führer)	<ul style="list-style-type: none"> - Hund ist nicht in der richtigen Position (mehr als 50 cm zwischen Hund und Hundeführer) - Hund tritt über ein Schild/einen Kegel, verschiebt es oder stößt es um - Hund ist auf der falschen Seite eines Schildes/Kegels - Hund zeigt eine verzögerte Reaktion - Hund ist sehr langsam in der Ausführung - Hund ist im Laufweg des Hundeführers (z.B. in einer Spirale) und verhindert eine fließende Bewegung - Der Hund versucht, die Seite zu wechseln, obwohl er das nicht soll

	<ul style="list-style-type: none"> - Der Hund versucht, seine Position zu ändern, obwohl er das nicht tun soll - (*) Hund springt gegen den Hundeführer - Der Hundeführer und der Hund laufen ineinander - Bei Figurenübungen: Das Team ist nicht in Position (mehr als 50 cm zwischen Team und Kegel) - In einer stationären Position bewegt sich der Hund 2-3 Pfoten von der ursprünglichen Stelle weg - Hund und Hundeführer starten bei Wendeübungen nicht gleichzeitig
Fehler des Handlers	<ul style="list-style-type: none"> - Der Hundeführer tritt über ein Schild/einen Kegel/einen Sprung, bewegt sich oder stößt es/ihn um - Der Hundeführer befindet sich auf der falschen Seite eines Schildes/Kegels - Die Füße des Hundeführers stehen nicht still in ihrer Position - Der Hundeführer verlangsamt oder beschleunigt deutlich, um dem Hund bei der Ausführung zu helfen - Bei Sidestep-Übungen: In 105-113, 201-203, 310, 313-314, 405 macht der Hundeführer einen zu großen Kreis (mehr als 50 cm, weniger als 100 cm im Durchmesser) - In 114-115, 211-218, 307-308, 414-415 macht der Hundeführer eine zu große Drehung (mehr als ein A4-Blatt, weniger als ein A3-Blatt)

5-Punkte-Abzüge	Vorfall (jedes Mal, wenn er auftritt)
Mangelnde Teamarbeit (Hund/Führer)	<ul style="list-style-type: none"> - Der Hund zeigt eine lange Verzögerung bei der Reaktion - In 221: Hund schnüffelt oder berührt die Ablenkungen - Hund wirft die Stange im Sprung ab - Bei Sidestep-Übungen: Der Hund macht die Seitwärtsschritte nicht gleichzeitig mit den Vorder- und Hinterbeinen.
Fehler des Handlers	<ul style="list-style-type: none"> - (*) Der Hundeführer gibt ein lautes Kommando oder ein einschüchterndes Signal. - Der Hundeführer macht einen zusätzlichen Schritt, um dem Hund Raum zu geben oder ihn zu führen oder zu lenken (z. B. Seitenwechsel oder Überspringen eines Sprunges)

10-Punkte-Abzüge	Vorfall (jedes Mal, wenn er auftritt)
Mangelnde Teamarbeit (Hund/Führer)	<ul style="list-style-type: none"> - Hund ist schief (über 90°) - (*) Der Hund verlässt den Hundeführer, wenn er nicht soll, kann aber sofort zurückgerufen werden. - Der Hund weigert sich zu springen oder geht über den Sprung hinaus (dazu gehört auch die Weigerung zu springen, wenn ein Sprung umgeworfen wurde) - In 417-418: Der Hund verlässt den Hundeführer nicht, wenn er geschickt wird. - Hund stößt einen Sprung um - (*) Der Hund nimmt etwas innerhalb des Rings auf (z. B. eine Ablenkung oder einen Kegel). - Der Hund macht zusätzliche Bewegungen zwischen den Zeichen (z. B. eine Drehung, einen Sitz, ein Kratzen) - Hund oder Hundeführer befinden sich zu keinem Zeitpunkt

	<p>der Übung im Übungsgebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hund macht einen Fehlstart, unabhängig von der Entfernung zum Hundeführer (z.B. der Hund startet vor einem Rückruf) - Hund wechselt die Seite, wenn er es nicht soll - Der Hund macht einen klaren Stopp bei der Fußarbeit oder bei Übungen, bei denen das Stoppen nicht Teil der Übung ist - In einer stationären Position bewegt sich der Hund mehr als 3 Pfoten von der ursprünglichen Stelle weg - Der Hund ist sehr unwillig, eine Übung durchzuführen
Fehler des Handlers	<ul style="list-style-type: none"> - (*) Der Hundeführer berührt den Hund - Durchführung von Übungen im falschen Tempo - Hundeführer geht mit dem Hund auf der falschen Seite - (*) Sichtbare Leine - Bei Sidestep-Übungen: Hundeführer bewegt sich mehr als einen Schritt vor/zurück - (*) Handlanger steckt die Hand in die Tasche - Der Hundeführer hält deutlich an, wenn er es nicht tun soll - (*) Wiederholung einer Übung - In 105-113, 201-203, 310, 313-314, 405 macht der Hundeführer einen Kreis, der zu groß ist (mehr als 100 cm im Durchmesser) - In 114-115, 211-218, 307-308, 414-415 macht der Hundeführer eine Drehung, die zu groß ist (mehr als ein A3-Blatt)
Falsch ausgeführte Übung	<ul style="list-style-type: none"> - Falsche Ausführung der Übung oder eines Teils der Übung - Das Team befindet sich auf der falschen Seite eines Zeichens/Kegels - Bei Seitenschrittübungen: Der Hund macht nicht mit beiden Vorder- und Hinterbeinen Seitwärtsschritte .